

# Konjunkturbericht

III. Quartal 2017

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



**Standortpolitik**



Industrie- und Handelskammer  
Halle-Dessau





Ergebnisse der 106. IHK-Konjunkturumfrage

## **106. Konjunkturbericht**

### **3. Quartal 2017**

#### **IHK: Aufschwung geht weiter**

- 1. Industrie: Industriekonjunktur zieht kräftig an**
- 2. Baugewerbe: erneut Höchstwerte - keine Eintrübung in Sicht**
- 3. Dienstleistungen: Stimmung weiter gut**
- 4. Handel: weiter verbessert**
- 5. Verkehrsgewerbe: Aussichten verbessert**

Halle (Saale), 25. Oktober 2017



## Konjunktur 3/2017

### Aufschwung geht weiter

Die konjunkturelle Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts verläuft auch im dritten Quartal 2017 sehr positiv. Das Geschäftsklima verbessert sich zum Vorquartal. Der Aufschwung geht somit weiter.

Anders als zur Jahresmitte ist der Konjunkturverlauf auch für die Gesamtwirtschaft wieder dynamischer und es gibt weniger Unterschiede zwischen den Branchen. So zeigen sich in allen fünf übergeordneten Branchengruppen saisonbereinigte Steigerungen des Geschäftsklimas zum Vorquartal.

Während in der Gesamtwirtschaft die konsumorientierten Bereiche auf hohem Niveau leicht zulegen oder stabil bleiben, sorgen erneut die produktionsorientierten Bereiche für die Dynamik.

Dahinter stehen einerseits weiterhin nachfragestärkende Faktoren wie hohe Beschäftigung, steigende Kaufkraft sowie günstige Ölpreise und Zinsen. Andererseits gibt es steigende Auftragseingänge auch aus dem Ausland in der Industrie und davon profitieren abhängige Bereiche wie der Güterverkehr.



Das Zusammentreffen dieser beiden günstigen Rahmenbedingungen sorgt für einen neuen Höchstwert im saisonbereinigten Geschäftsklimaindikator im IHK-Bezirk Halle-Dessau seit 1990.

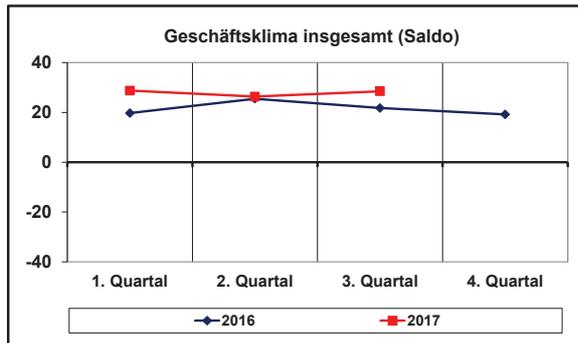
Zudem rückt das aktuelle „Aufholen“ der Industrie die Verhältnisse zwischen den Branchen wieder gerade. Die Industrie jedenfalls hat ihre frühere Rolle als Konjunkturmotor wieder eingenommen und schickt sich an, bisherige Konjunkturhochpunkte einzustellen.

Beste Voraussetzungen also für den Start der neuen Bundesregierung nach der Wahl im September. Zumal auch der wahrscheinliche Wechsel des Regierungsbündnisses unter den Unternehmen keine großen Sorgen über die zukünftige Entwicklung auslöst. Jedenfalls unterscheiden sich die Erwartungen der Unternehmer in der Region nicht signifikant danach, ob sie vor oder nach der Bundestagswahl abgegeben wurden.

Über die drängendsten Aufgaben der neuen Bundesregierung gibt die aktuelle Zusatzumfrage zu den größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung Aufschluss - ganz oben stehen hier die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen allgemein. Über 40 Prozent der Unternehmen sehen dies als Risiko für das nächste Jahr. Dicht gefolgt von Fachkräftemangel, Arbeitskosten und Energie- und Rohstoffpreisen. Weit geringer werden die Risiken aus der Entwicklung der Nachfrage oder im Bereich Finanzierung eingeschätzt.

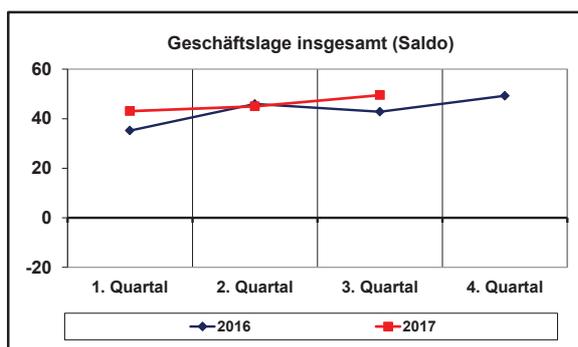
## Konjunkturklima auf Spitzenniveau

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau ist mit 28,5 Punkten leicht höher als im Vorquartal. Damit wird wieder das Spitzenniveau vom Jahresbeginn erreicht. In saisonbereinigter Betrachtung ergibt sich ein Höchstwert seit Beginn der Konjunkturumfragen im IHK-Bezirk Halle-Dessau.



## Geschäftslage zieht an

Auch der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen verbessert sich. Mit 49,5 Prozentpunkten ist die Bewertung der aktuellen Situation über alle Branchen hinweg - wie schon im Vorquartal - sehr gut und über Vorjahresquartal.

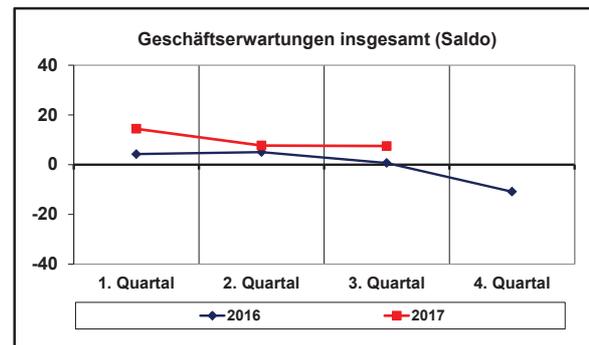


Vor allem die Lagebewertungen der Industrie und des Verkehrsgewerbes fallen aktuell besser aus als vor einem Jahr, Verschlechterungen gibt es lediglich im Handel. Kurzfristig (zum Vorquartal) sieht das Bild noch besser aus: Während sich die

Einschätzungen von Industrie, Bau und Verkehr verbessern, gibt es keine Eintrübungen bei der Lage.

## Geschäftserwartungen optimistisch

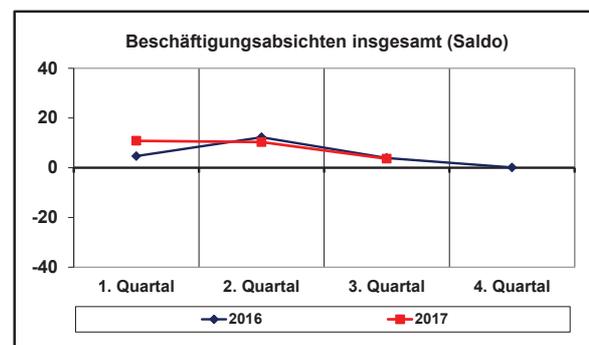
Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen ist mit 7,5 Prozentpunkten unverändert zum Vorquartal und besser als vor Jahresfrist.



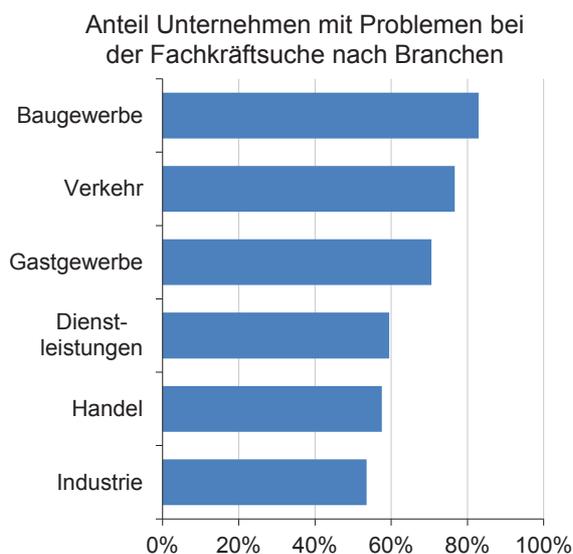
Gegenüber dem Vorquartal gibt es saisonbedingte Rückgänge bei Baugewerbe und Handel. Zum Vorjahresquartal werden Verbesserungen in Industrie und Verkehr und ansonsten unveränderte Erwartungen erreicht.

## Beschäftigungspläne: insgesamt stabil

Die Planungen der Unternehmen bezüglich ihrer Beschäftigung gehen zum Vorquartal leicht zurück. Mit 3,6 Prozentpunkten sind sie aber zum Vorjahresquartal unverändert.

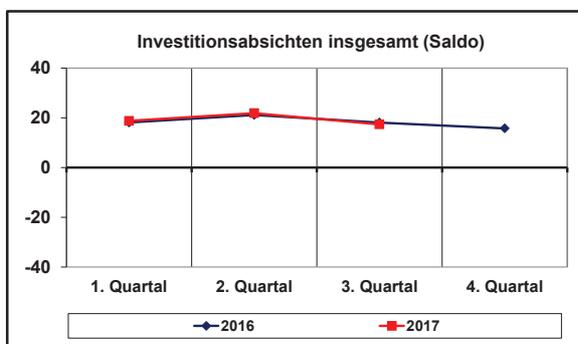


Die Rückgänge zum Sommerquartal im Handel und Verkehr sind saisonal üblich. Die Industrie dagegen sorgt auch hier für positive Impulse und auch das Baugewerbe hält - für die Saison unüblich - ihre hohe Beschäftigungsnachfrage aufrecht. Allerdings dürften hier - wie auch in anderen Bereichen - die Pläne oft nicht umgesetzt werden, da das Angebot anhaltend knapp ist.



### Investitionsabsichten anhaltend hoch

Der Saldo der Investitionsabsichten ist mit 17,4 Prozentpunkten zum Vor- und Vorjahresquartal unverändert auf einem solide positiven Niveau.

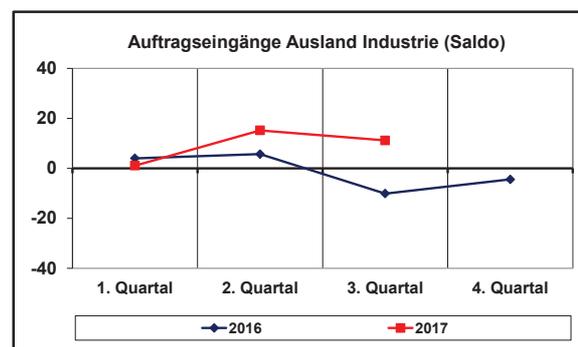


Den Rückgängen bei der Investitionsneigung zum Vorjahr im Handel und Verkehrs-

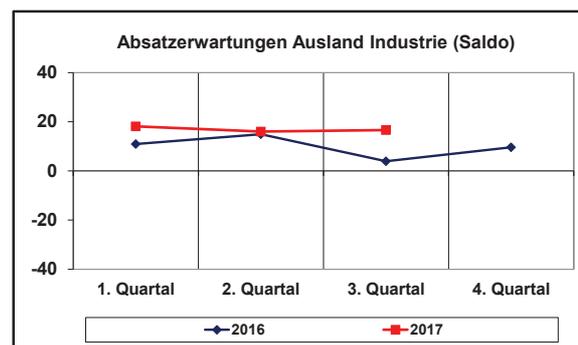
gewerbe steht ein deutlicher Aufwuchs bei der Industrie gegenüber.

### Export: legt weiter zu

Bei den exportierenden Industriebetrieben liegt der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland mit 9,8 Prozentpunkten erneut deutlich über dem Vorjahresquartal. Angesichts des positiven Saldo steigen die Auftragseingänge aktuell weiter an.



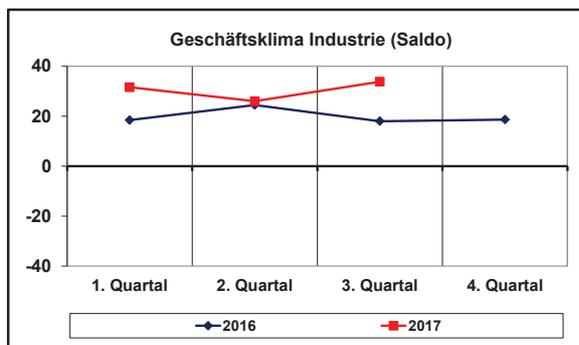
Die Erwartungen über den Auslandsabsatz in der Industrie für die nächsten Monate bleiben weiter sehr optimistisch. Der Saldo erreicht mit 16,6 Prozentpunkten den guten Vorquartalswert.



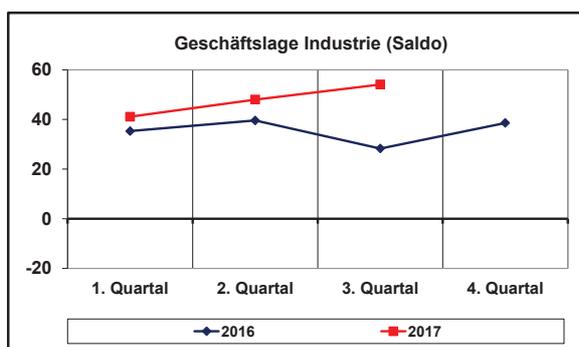
Die Umsatzzahlen über Auslandsumsätze in der Industrie bestätigen dies: Zum Vorjahreszeitraum gab es von Januar bis Juli ein Plus im IHK-Bezirk von 11,8 Prozent.

## Industrie: Industriekonjunktur zieht kräftig an

Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 33,9 Punkten gegenüber dem Vorquartal verbessert. Gegenüber dem Vorjahresquartal fällt es sogar deutlich besser aus.



Erneut sorgt dabei die Geschäftslage für positive Impulse. Bereits zum vierten Mal in Folge steigt die Bewertung per Saldo an. Mit 54,1 Prozentpunkten erreicht sie die Spitzenniveaus der vorausgegangenen Hochphasen. In saisonbereinigter Betrachtung geht es sogar darüber hinaus und markiert einen neuen Höhepunkt.

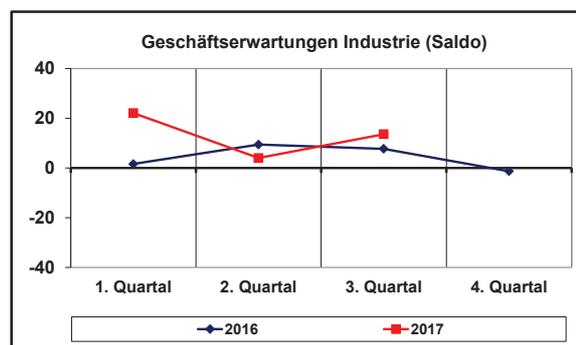


Die Auslastung bleibt mit durchschnittlich 84,4 Prozent auf dem guten Vorquartalsniveau. Zudem sind auch die weiteren Lageindikatoren im aktuellen Quartal erneut sehr gut. Solide positive Salden bei Gewinnlage, Umsatzlage und Auftragseingängen sind eine deutliche Verbesserung

gegenüber den negativen Saldowerten im Vorjahresquartal.

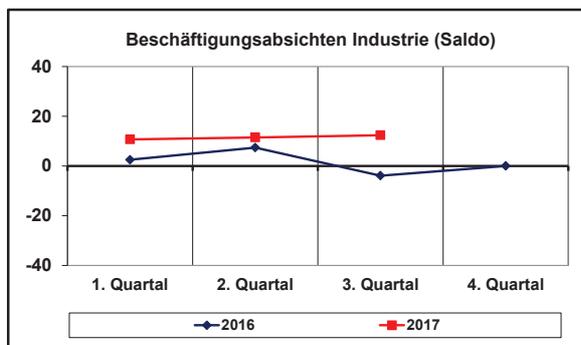
Nach der relativen Schwäche der Industrie in den letzten vier Jahren bei der konjunkturellen Entwicklung kehrt die Branche jetzt zu ihrer Rolle als Konjunkturmotor bzw. konjunktureller Taktgeber zurück.

Die Geschäftserwartungen der Industrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau lassen zudem vermuten, dass diese Bewegung auch weiter anhalten wird. Mit 13,6 Prozentpunkten liegt der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Zukunftseinschätzungen über dem Vor- und Vorjahresquartal. Die Absatzerwartungen signalisieren steigende Umsätze sowohl für das Inland als auch für das Ausland.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 12,4 Prozentpunkten weiter auf dem guten Vorquartalsniveau. Noch immer plant ca. ein Fünftel der Unternehmen, die Beschäftigung dabei in den nächsten Monaten auszuweiten. Tatsächlich ist die Personalsuche aufgrund altersbedingten Ausscheidens für wesentlich mehr Unternehmen derzeit relevant: Knapp 64 Prozent der Industrieunternehmen suchen nach einer Zusatzbefragung aktuell Personal.

Die Investitionsabsichten in der Industrie steigen im aktuellen Quartal erneut an. Mit 29,9 Prozentpunkten wird per Saldo weiterhin eine beachtliche Ausweitung geplant. Saisonbereinigt wird hier ein Höchstwert erreicht.



Innerhalb der Industrie gibt es im aktuellen Quartal einige Unterschiede:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, bleibt das Geschäftsklima zum guten Vorquartalswert konstant. Mit 28,2 Punkten liegt es deutlich über Vorjahresniveau.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** zieht das Geschäftsklima nach der verhaltenen Entwicklung im Vorquartal nun stark an. Mit 42,7 Punkten werden das Vor- und Vorjahresquartal deutlich übertroffen. Insbesondere die Lagebewertung und die dazugehörigen Einschätzungen zu Gewinn,

Umsätzen und Auftragseingängen fallen besser aus als im zweiten Quartal.

Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** dagegen können das außerordentlich gute Geschäftsklima des Vorquartals nicht wieder erreichen. Mit 39,3 Punkten liegt es aber noch immer leicht über Vorjahr. Die Pläne für Beschäftigung und Investitionen bleiben weiterhin sehr expansiv.

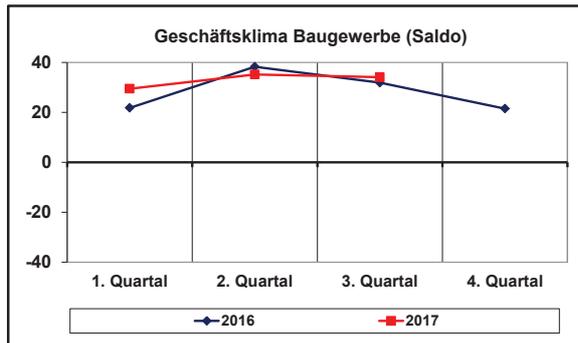
Die amtliche Statistik für die Industrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau von Januar bis Juli 2017 weist in den 354 Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten eine konstante Beschäftigtenzahl von rund 57.900 Beschäftigten gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus. Der Gesamtumsatz allerdings stieg um 4,6 Prozent auf 13,8 Mrd. Euro an, der Auslandsumsatz sogar um 11,8 Prozent auf 4,06 Mrd. Euro. Die Exportquote beträgt somit 29,4 Prozent.

Damit fällt das Umsatzwachstum im IHK-Bezirk Halle-Dessau 2017 weiterhin stärker aus als in Sachsen-Anhalt insgesamt (plus 3,5 Gesamtumsatz und plus 8,7 Prozent Auslandsumsatz).

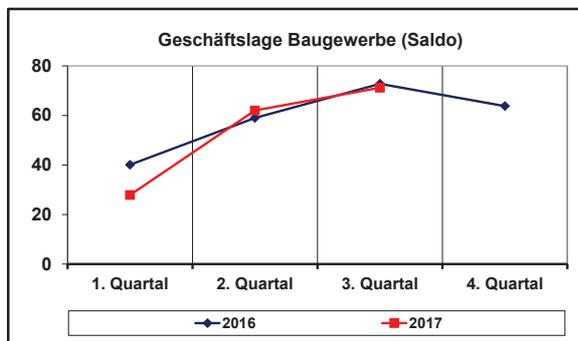
Verantwortlich für das starke Wachstum des Auslandsumsatzes in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres waren regional vor allem der Saalekreis und der Burgenlandkreis; diese trugen jeweils rund ein Viertel zum Zuwachs im IHK-Bezirk insgesamt bei. Nach Industriebranchen sorgten insbesondere das Ernährungsgewerbe, die Chemische Industrie und der Maschinenbau für die größten Beiträge zum gestiegenen Umsatz.

## Baugewerbe: erneut Höchstwerte - keine Eintrübung in Sicht

Das Geschäftsklima im Baugewerbe liegt mit aktuell 34,1 Punkten auf dem guten Niveau des Vor- und auch des Vorjahresquartals. An dem seit 2010 anhaltenden Aufwärtstrend sind noch immer keine Ermüdungserscheinungen erkennbar.

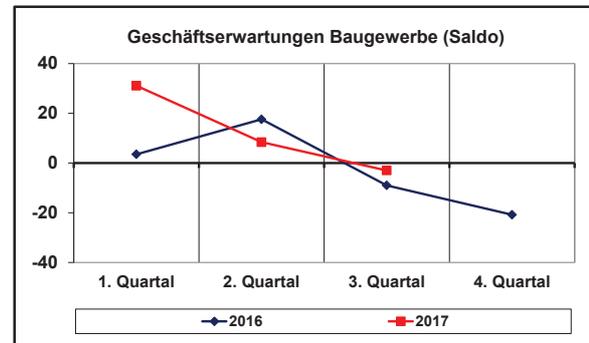


Insbesondere die Geschäftslagebeurteilung erreicht mit 71,2 Prozentpunkten wieder den Spitzenwert des Vorjahresquartals. Das spiegelt sich auch bei den übrigen Lageindikatoren wider, welche mit solide positiven Salden Verbesserungen bei Gewinnlage, Umsatzlage und Auftragseingängen signalisieren. Aktuell schätzen 41 Prozent ihren Auftragsbestand als verhältnismäßig groß ein, 54 Prozent als ausreichend.

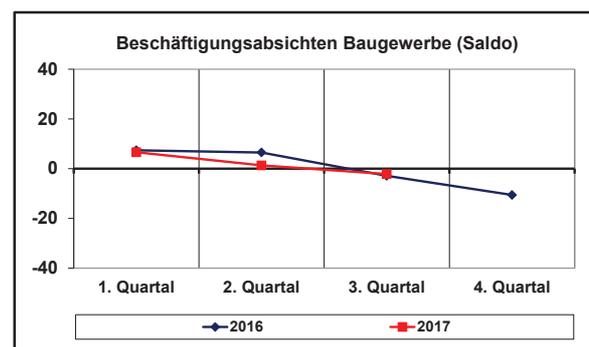


Die Geschäftserwartungen trüben zwar saisonal üblich etwas ein und liegen mit -3,0 Prozentpunkten auch unterhalb der Nulllinie, fallen aber besser aus als im

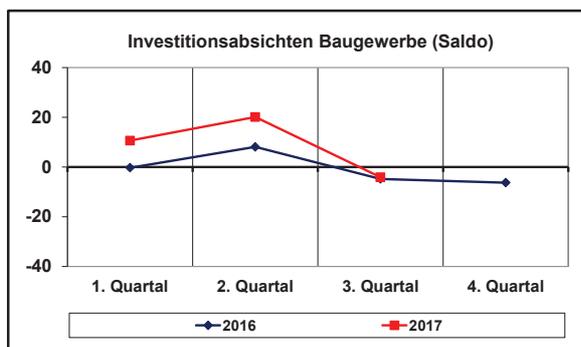
Vorjahresquartal. Es wird mit gleichbleibenden Umsätzen in den kommenden Monaten gerechnet. Das ist angesichts eines bevorstehenden Winterquartals beachtlich.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit -2,2 Prozentpunkten weitgehend ausgeglichen. Fast ein Fünftel der Unternehmen möchte seinen Personalbestand erhöhen. Im Rahmen der Zusatzfragen zeigt sich aber, dass insbesondere im Baugewerbe die größten Probleme bestehen, aktuell Fachkräfte zu finden. Über 80 Prozent der Unternehmen, die aktuell suchen, haben Probleme, geeignetes Personal zu finden - 45 Prozent der Unternehmen erwarten, dass dies ihr Wachstum einschränkt.



Auch die Investitionsabsichten sind zwar mit einem Rückgang zum Vorquartal aktuell verschlechtert, aber mit -4,1 Prozentpunkten auf einem soliden Niveau für ein drittes Quartal.



Innerhalb des Baugewerbes gibt es dabei aktuell kaum Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** bleibt zum Vorquartal mit 36,5 Punkten konstant gut. Bei einer weiterhin außerordentlich positiven Lagebeurteilung bleiben die Erwartungen nahe der Nulllinie. Weitere Umsatzzuwächse werden aber angesichts der Saison nicht erwartet. Angesichts der regen Bautätigkeit vor allem im Straßenbau verwundert es nicht, dass hier nur noch 2,8 Prozent der Unternehmen ihren Auftragsbestand derzeit als „zu klein“ einschätzen.

Ähnliches gilt für den **Hochbau** - hier steigt die Geschäftslage nochmal gegenüber Vorquartal an. Die bevorstehende Wintersaison sorgt aber schon für negative Umsatzerwartungen.

Das **Ausbaugewerbe** dagegen kann sich aktuell sogar deutlich verbessern - das Geschäftsklima steigt auf 31,9 Punkte an und liegt auch über dem Wert aus dem Vorjahresquartal. Da hier weniger Saisoneffekte wirken, bleiben die Erwartungen mit einem ausgeglichenen Saldo zum Vorquartal konstant und liegen sogar deutlich über Vorjahr.

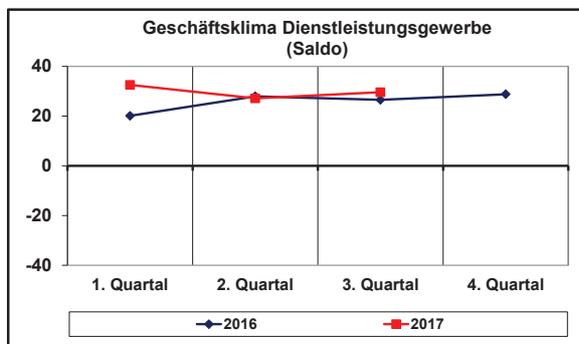
Die Statistik für das erste Halbjahr fängt diese gute Entwicklung im Ausbau noch nicht ein. Hier ist der Umsatz mit 314,9 Mio. Euro in den 132 erfassten Betrieben im IHK-Bezirk zum Vorjahreszeitraum unverändert.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) zeigt für die Monate Januar bis Juli 2017 im Vergleich zum Vorjahr dagegen einen deutlichen Zuwachs von 5,8 Prozent auf 580,9 Mio. Euro beim Gesamtumsatz. Die Zahl der Betriebe (167) und der Beschäftigten (8.266) ist weitgehend unverändert. Dahinter standen insbesondere Zuwächse beim Wohnungsbau (13,9 Prozent) und dem gewerblichen und industriellen Tiefbau (9,5 Prozent).

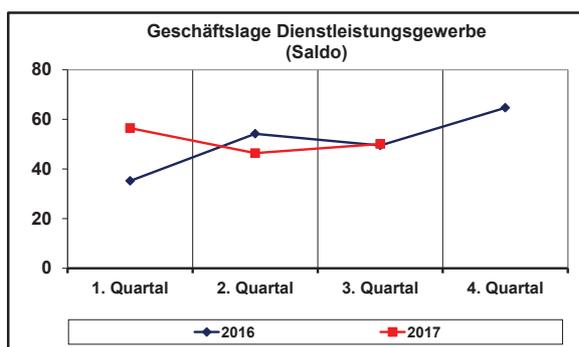
Hinsichtlich des inzwischen aufgelaufenen Bestandes an noch nicht abgearbeiteten Bauaufträgen geben die Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Hochbau einen Hinweis. So übertreffen seit 2009 die Genehmigungen im Hochbau Sachsen-Anhalts die der Fertigstellungen. Im Jahr 2016 waren dies allein 4.809 erteilte Baugenehmigungen mit veranschlagten Kosten von 1,18 Mrd. Euro gegenüber 4.099 Baufertigstellungen mit Kosten von 937 Mio. Euro.

## Dienstleistungsgewerbe: Stimmung weiter gut

Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe bleibt zum Vorquartal weitgehend konstant und erreicht 29,6 Punkte. Das entspricht auch dem Niveau des Vorjahresquartals. Damit sorgt die Branche aktuell - wie so oft - für Stabilität. Die Rolle als Konjunkturmotor, die die Dienstleistungen zwischenzeitlich übernommen hatten, ist allerdings wieder an die Industrie übergegangen.



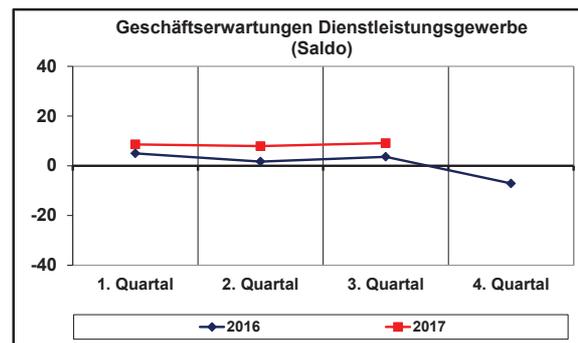
Für eine stabile Entwicklung sorgt dabei vor allem die Geschäftslage, die mit 50,1 Prozentpunkten das hohe Niveau des Vor- und Vorjahresquartal wieder erreicht.



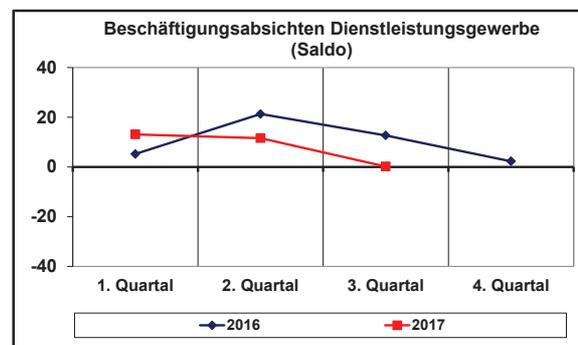
Während die Umsatzlage ebenfalls stabil positiv bleibt, ist die Gewinnlage aber erneut per Saldo negativ. Gegenüber dem Vorjahresquartal ergibt sich dadurch inzwischen eine deutliche Verschlechterung. Steigende Arbeitskosten dürften hier

eine Rolle spielen. Immerhin 40 Prozent der Dienstleistungsunternehmen geben diese als Risiko für ihre Entwicklung an.

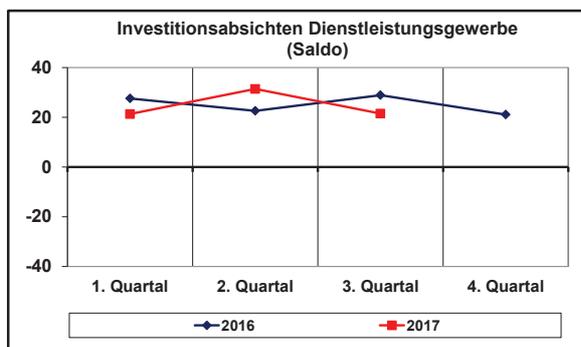
Die Geschäftserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert. Mit 9,1 Prozentpunkten überwiegt weiterhin der Optimismus, der aktuell sogar größer ausfällt als vor Jahresfrist.



Die Beschäftigungsabsichten sinken aktuell zum Vorquartal ab. Mit 0,2 Prozentpunkten sind sie nur noch ausgeglichen, weiterer Personalaufbau wird per Saldo nicht geplant.



Die Investitionspläne der Dienstleister bleiben dagegen verhältnismäßig expansiv. Der Saldo von 21,5 Prozentpunkten liegt zwar unter Vor- und Vorjahresquartal, aber weiterhin solide im positiven Bereich. Bei den Investitionsmotiven gewinnen Ersatzbedarf und Innovation zulasten der Kapazitätserweiterung an Bedeutung.



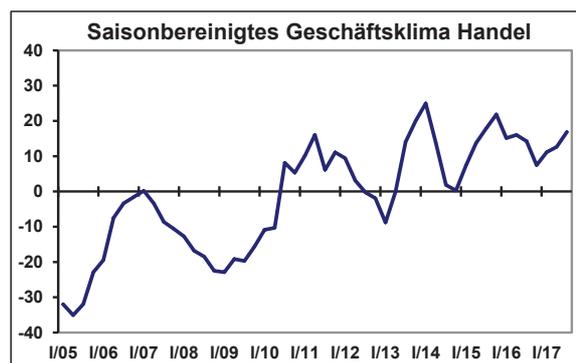
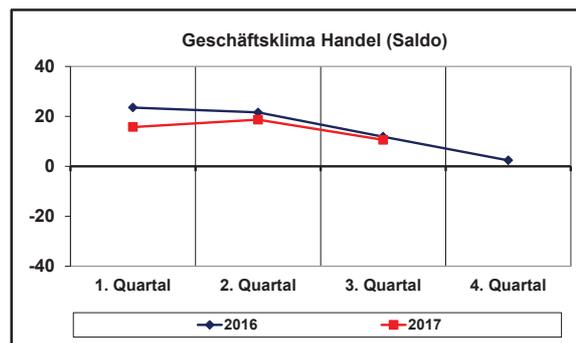
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei in ihrer grundsätzlichen Entwicklung kaum:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit einem Geschäftsklima von 29,5 Punkten das Niveau aus dem Vorquartal und auch dem Vorjahr gehalten. Die Geschäftslage ist ebenfalls stabil auf einem hohen Niveau. Bei konstanten Umsätzen werden erneut Gewinnrückgänge angegeben. Die Erwartungen hingegen bleiben wie im Vorquartal per Saldo positiv und sind zum Vorjahresquartal verbessert.

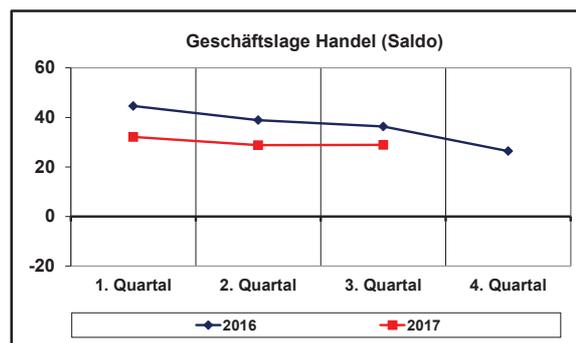
Bei den **persönlichen Dienstleistern** ist der Klimawert ebenfalls auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Mit 30,2 Punkten ist die Stimmung anhaltend gut. Die Geschäftslage verbessert sich aktuell zwar, die Erwartungen sind dagegen zum Vorquartal unverändert und zum Vorjahr eingetrübt.

## Handel: weiter verbessert

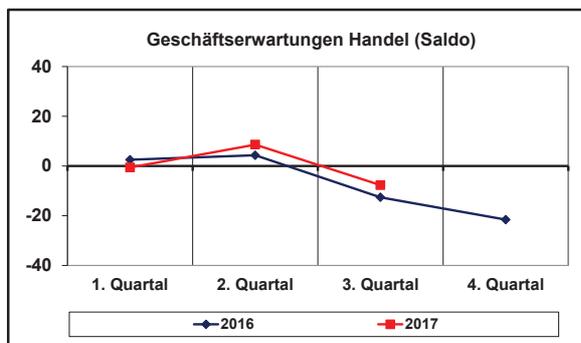
Der Geschäftsklimaindikator im Handel ist aktuell mit 10,6 Punkten gegenüber Vorquartal etwas verschlechtert und auf dem Vorjahresquartalsniveau. Nach Saisonbereinigung der Daten wird daraus aber ein Anstieg, der die Aufhellung im Handel seit Jahresbeginn fortsetzt.



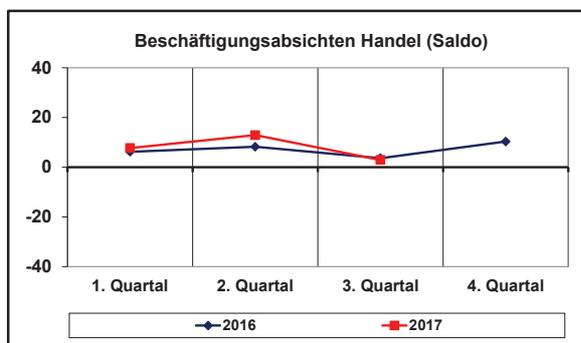
Die Geschäftslageeinschätzung insgesamt ist mit 28,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal weitgehend unverändert, aber noch immer leicht unter Vorjahresquartal. Während die Umsatzlage konstant im positiven Bereich bleibt, trübt die Gewinnlage wieder ein und fällt unter die Nulllinie.



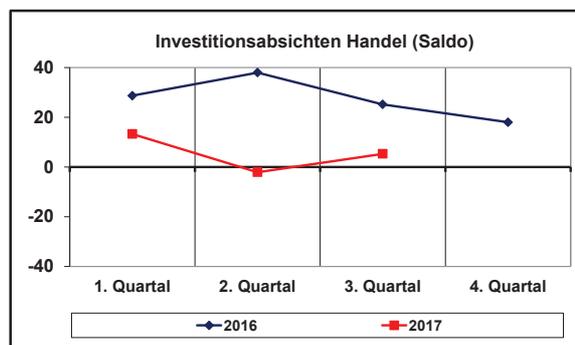
Die Geschäftserwartungen trüben zwar saisonbedingt ein, fallen aber mit -7,7 Prozentpunkten leicht besser aus als vor Jahresfrist. Die Umsatzerwartungen sind per Saldo weiterhin positiv und gegenüber Vorjahresquartal verbessert.



Die Beschäftigungsabsichten gehen aktuell auf 2,9 Prozentpunkte zurück und liegen damit auf Vorjahresniveau. Diese Bewegung ist saisonal üblich in einem dritten Quartal.



Die Investitionspläne hellen zwar zum Vorquartal leicht auf, bleiben mit 5,3 Prozentpunkten aber eher neutral. Der Trend der vergangenen Quartale zu verhaltenen Plänen ist unverändert.



Innerhalb des Handels gibt es einige Unterschiede:

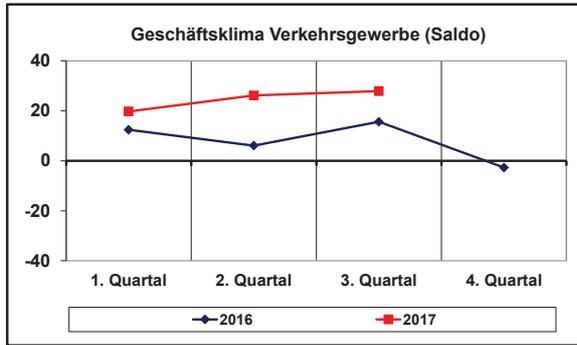
Im **Großhandel** fällt das hohe Geschäftsklima des Vorquartals aktuell ab. Mit 13,0 Punkten liegt es auch unter dem Vorjahresquartal. Eine leichte Geschäftslageeintrübung und eine deutliche Erwartungseintrübung sorgen für den aktuellen Rückgang. Es wird nur noch mit leichten Umsatzzuwächsen bei weitgehend konstanten Preisen gerechnet.

Der **Einzelhandel** gibt ebenfalls ein zum Vorquartal gesunkenes Geschäftsklima an. Mit 15,2 Punkten fällt es auf den Vorjahreswert zurück. Sowohl Geschäftslage als auch Geschäftserwartungen sind zum Vorquartal verschlechtert, zum Teil sind dies aber saisonal übliche Bewegungen.

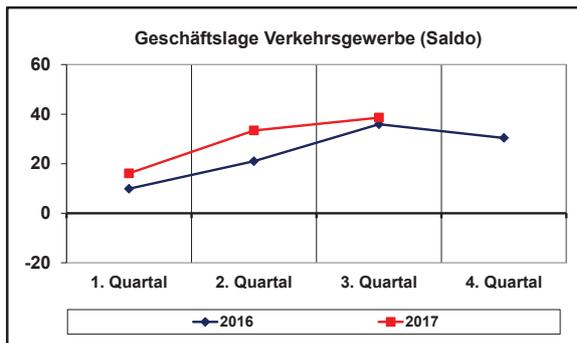
Der **Kfz-Handel** hellt nach dem Einbruch im Vorquartal aktuell wieder deutlich auf - insbesondere die Lage fällt wieder besser aus. Die Unternehmen berichten von steigenden Umsätzen und erwarten dies auch für die nähere Zukunft.

## Verkehrsgewerbe: Aussichten verbessert

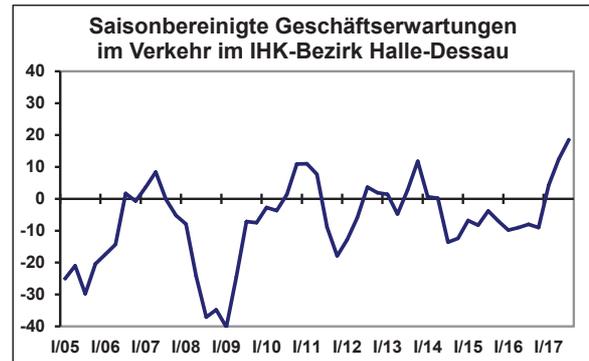
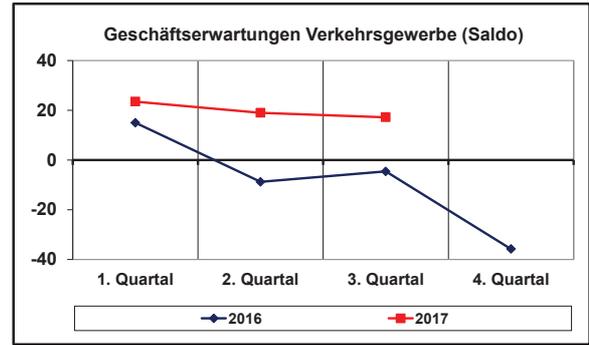
Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe bleibt zum Vorquartal weitgehend konstant. Mit 27,9 Punkten liegt es aber wieder über dem Vorjahresquartal. Die seit Jahresbeginn sichtbare Verbesserung hält damit an.



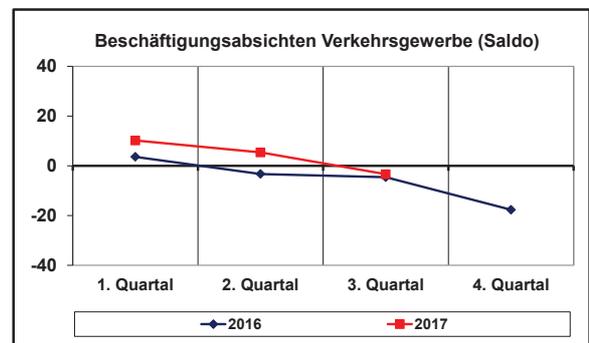
Der Saldo der Geschäftslage verbessert sich auf hohem Niveau weiter. Mit 38,6 Prozentpunkten liegt die Bewertung aktuell auf dem Niveau der bisherigen konjunkturellen Höhepunkte aus 2007 und 2011. Insbesondere die Umsätze und Auftrags-eingänge werden als verbessert angegeben.



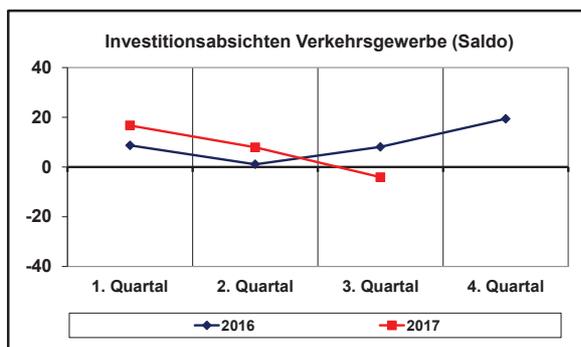
Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate bleiben zum Vorquartal fast unverändert optimistisch. Mit 17,3 Prozentpunkten liegen sie zudem weit über dem Vorjahr. Saisonbereinigt ergibt sich daraus erneut ein starker Anstieg zum Vorquartal.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben mit -3,4 Prozentpunkten weiterhin verhalten. Sie fallen aktuell auf das Vorjahresniveau zurück. Allerdings spiegeln verhaltene Planungen seit geraumer Zeit auch die schwierige Fachkräftesuche wider. Aktuell berichten 77 Prozent der suchenden Verkehrsunternehmen von Problemen. Mit einem Anteil von 57 Prozent der Nennungen ist der Fachkräftemangel das größte Risiko für die Entwicklung der Branche.



Die Investitionsplanungen gehen ebenfalls zurück, mit -4,1 Prozentpunkten fallen sie erstmals seit zwei Jahren unter die Nulllinie.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es aktuell größere Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** bleibt mit 30,7 Punkten zum Vorquartal konstant und liegt über Vorjahresquartal. Die Geschäftslage bleibt hier auf dem hohen Niveau des Vorquartals konstant. Steigende Umsätze und Auftragseingänge sorgen für anhaltend gute Bewertungen. Über ein Drittel der Unternehmen schätzt den Auftragsbestand als verhältnismäßig groß ein. Die Geschäftserwartungen bleiben entsprechend optimistisch, es werden weiterhin Umsatzsteigerungen erwartet.

Im **Personenverkehr** bleibt das Klima zwar mit 18,5 Punkten ebenfalls weitgehend unverändert, dahinter steckt aber eine andere Dynamik als im Güterverkehr. Hier geht die Lage bereits gegenüber Vor- und Vorjahresquartal zurück - insbesondere die Auftragseingänge waren geringer. Die Erwartungen verbessern sich dagegen und sind per Saldo ausgeglichen. Zum Teil sind diese Entwicklungen aber saisonal üblich.

Das **Verkehrsnebengewerbe** sorgt aktuell für Aufhellungen in der Branche. Die Geschäftslage verbessert sich - nach dem schlechten Vorquartal - wieder.



# **Grafiken und Tabellen**

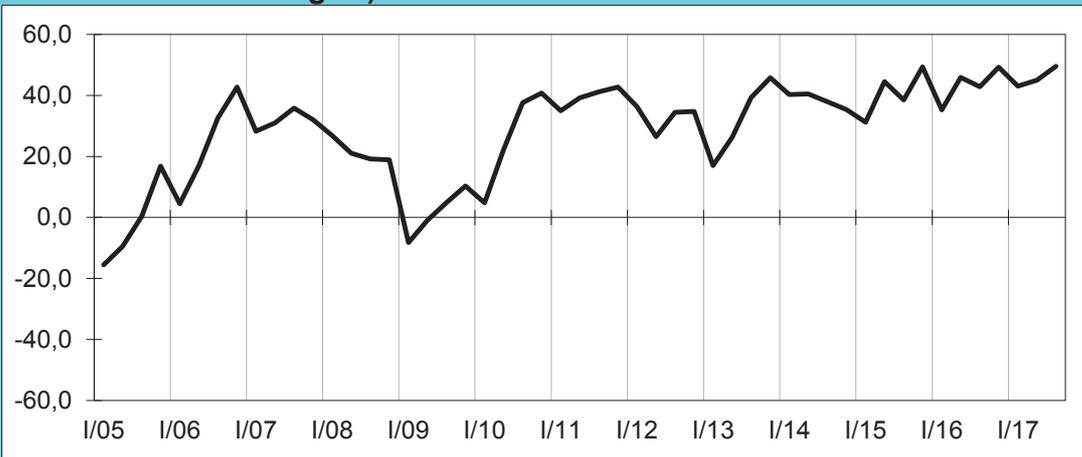
# IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

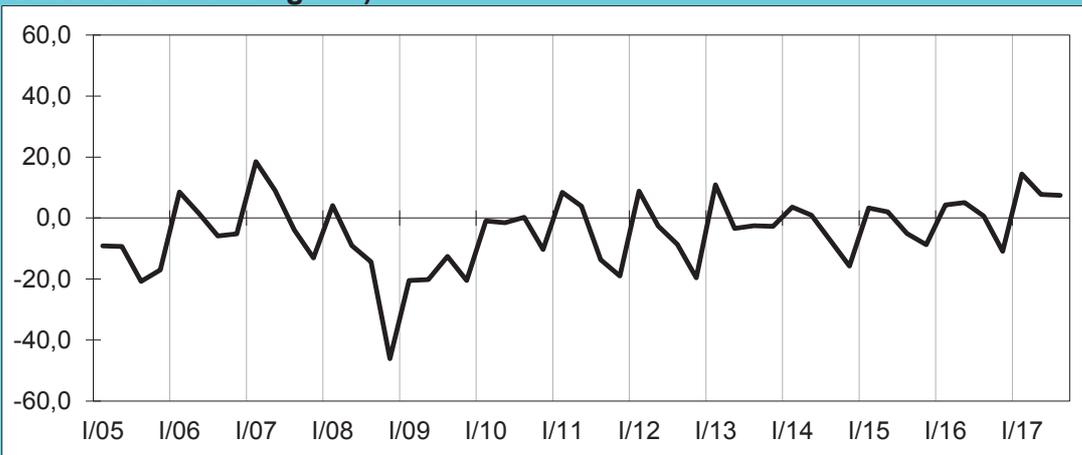
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



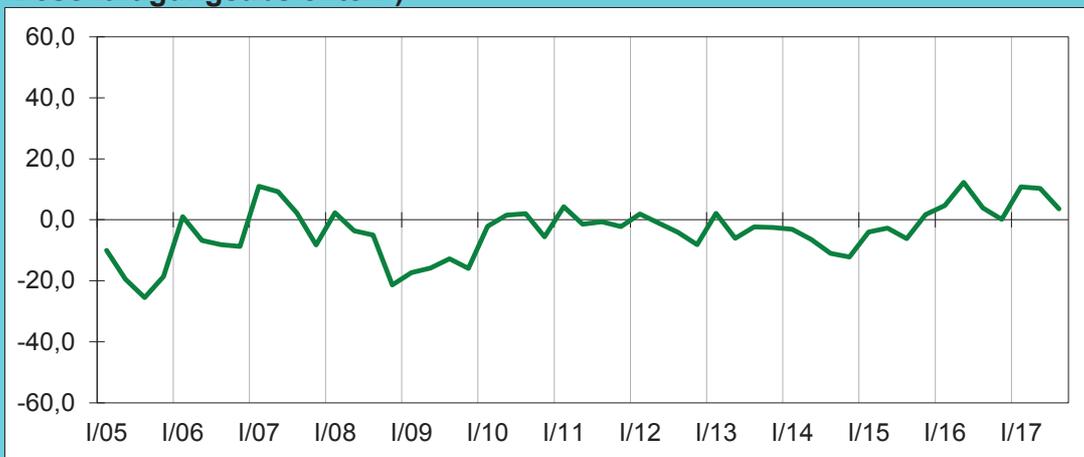
\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

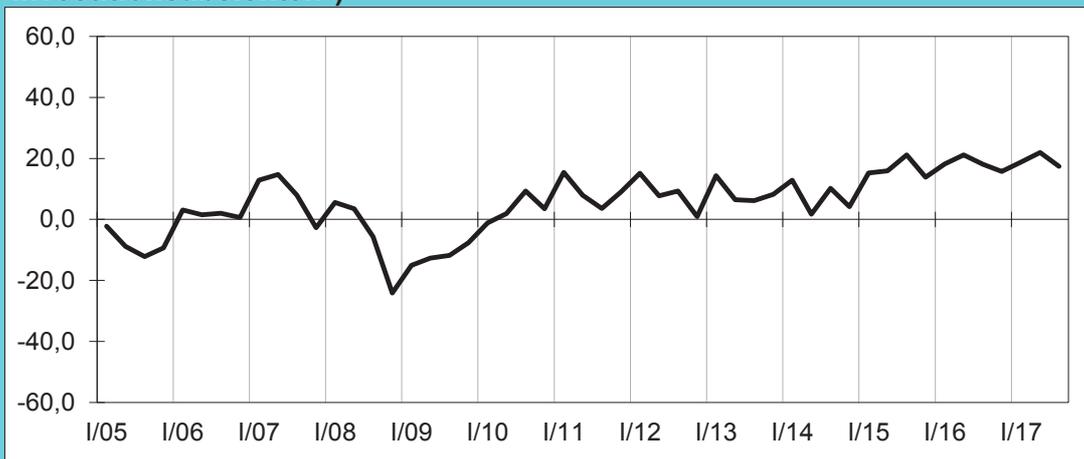
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

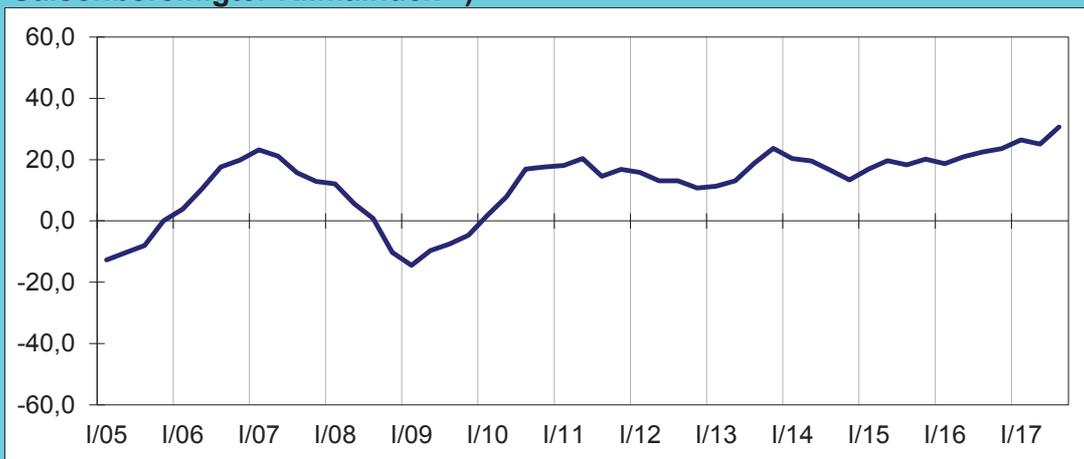
#### Beschäftigungsabsichten\*)



#### Investitionsabsichten\*)



#### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



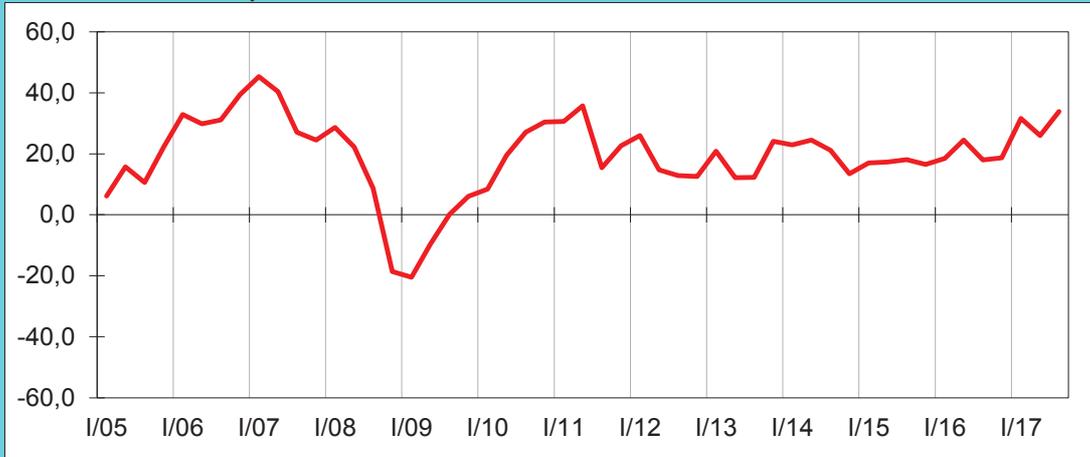
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

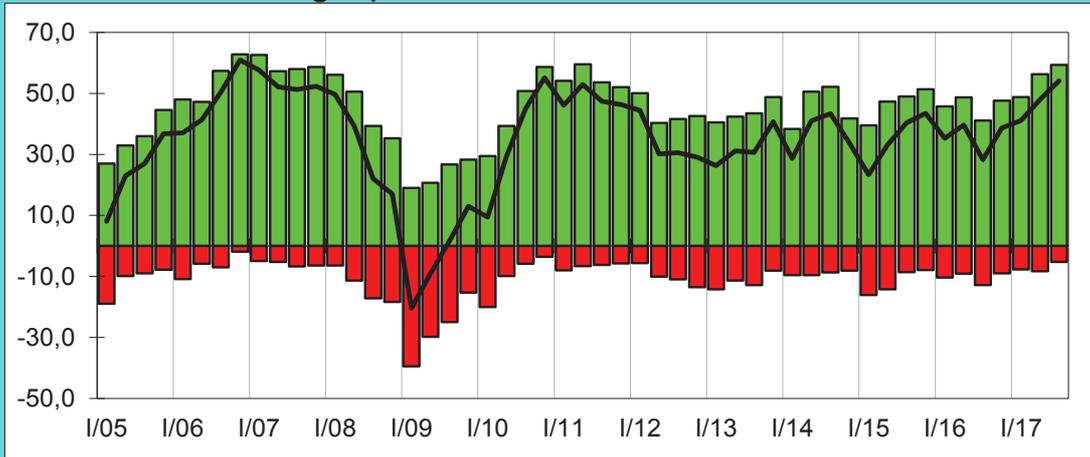
# INDUSTRIE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

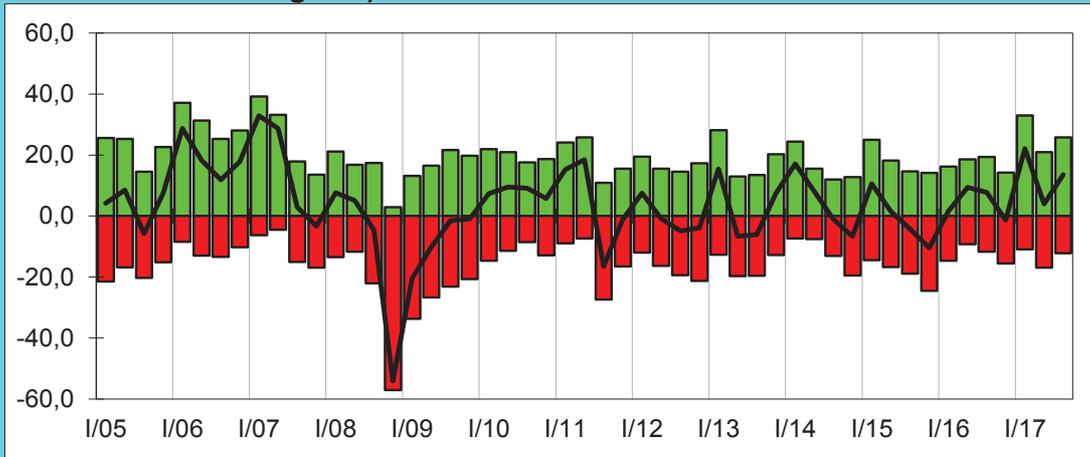
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

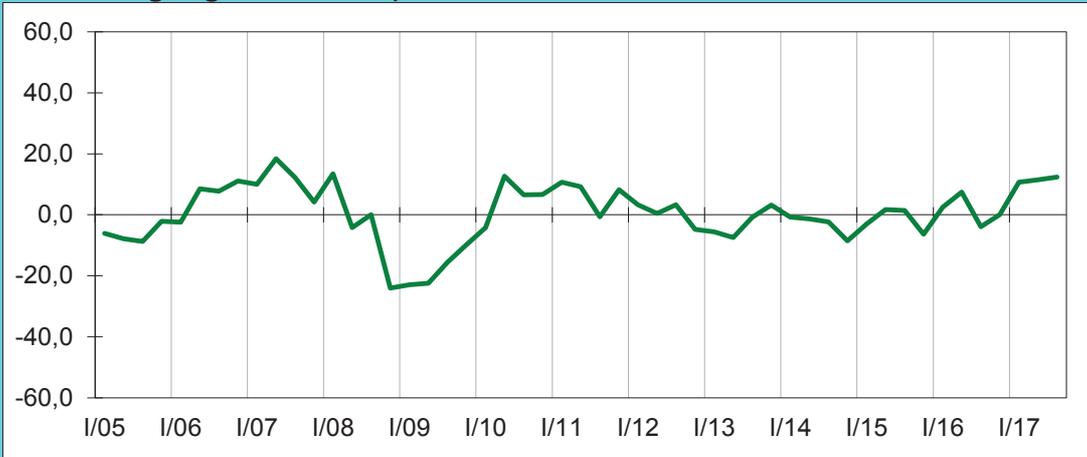
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

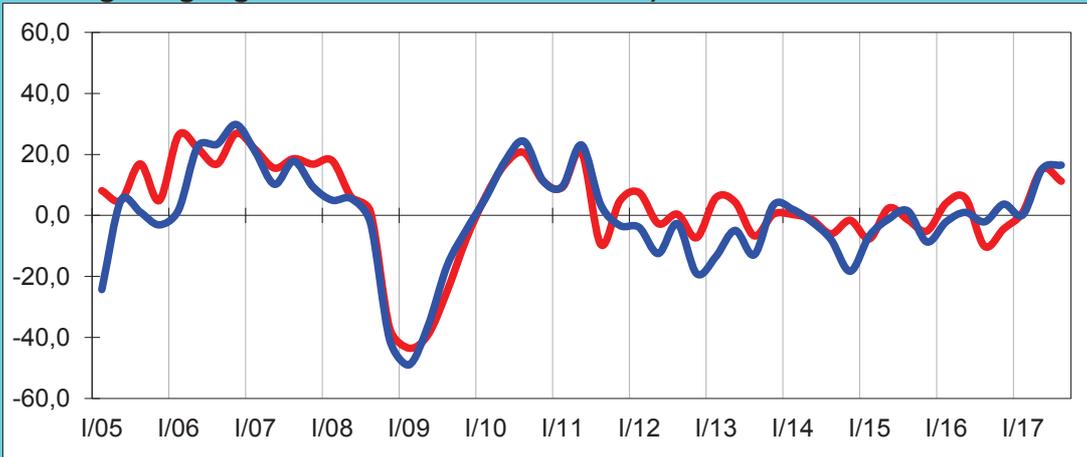
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

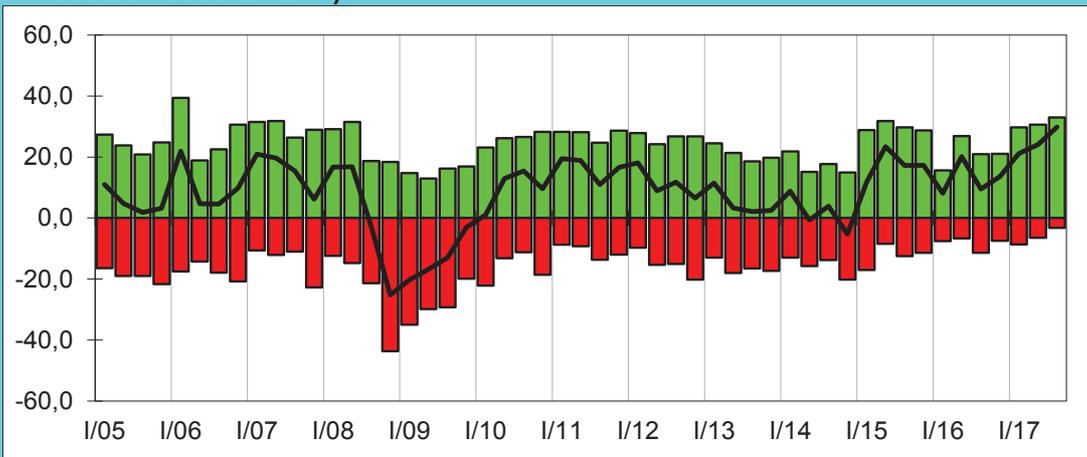
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)



<span style="color: green;">■</span> gut/ besser/ höher	— Saldo	<span style="color: blue;">—</span> Saldo Inlandsumsatz
<span style="color: red;">■</span> schlecht/ ungünstiger/ niedriger		<span style="color: red;">—</span> Saldo Auslandsumsatz

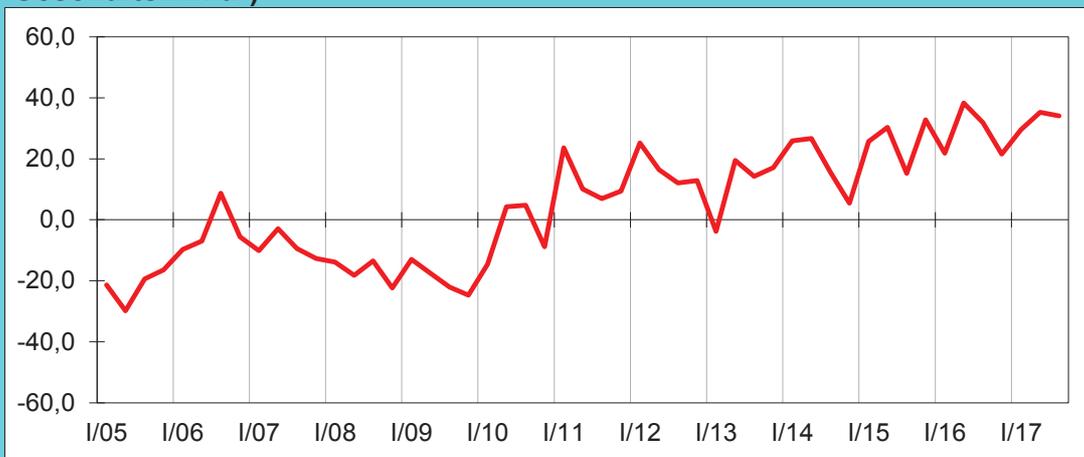
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

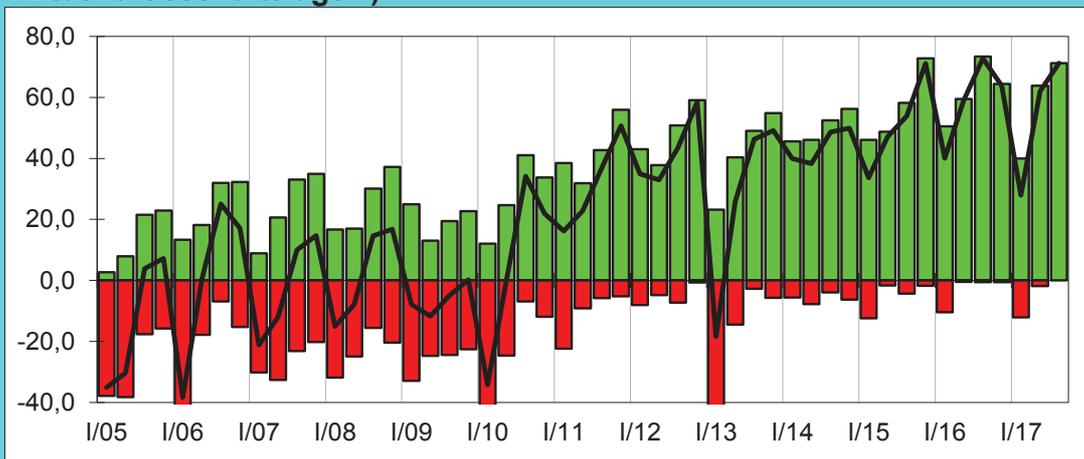
# BAUWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

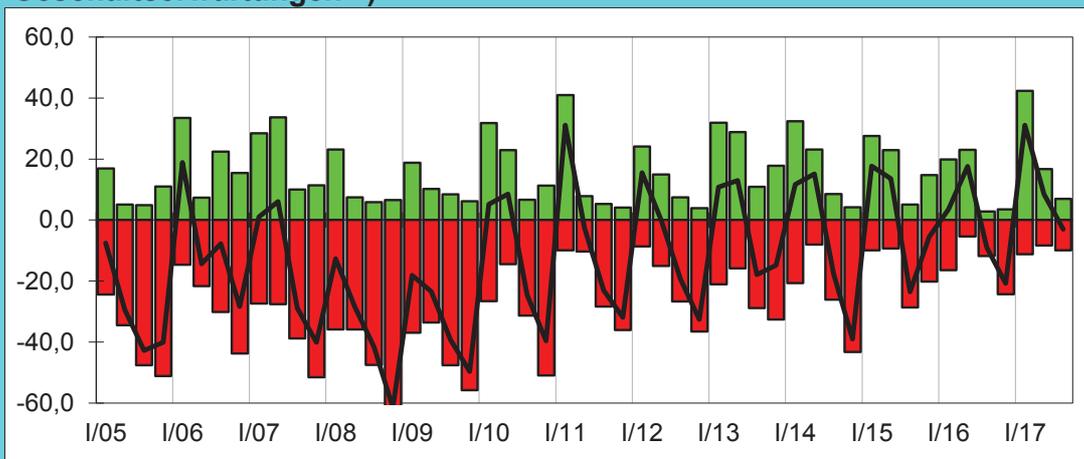
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

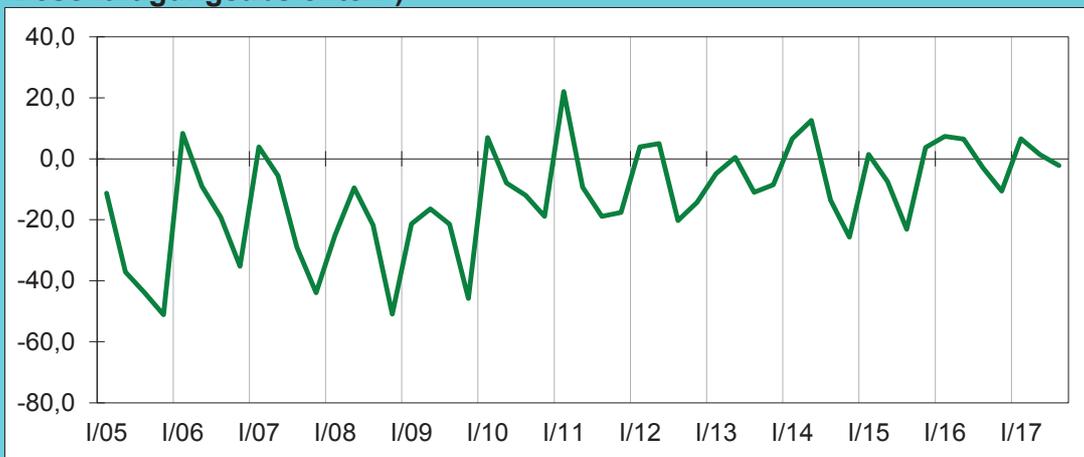
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

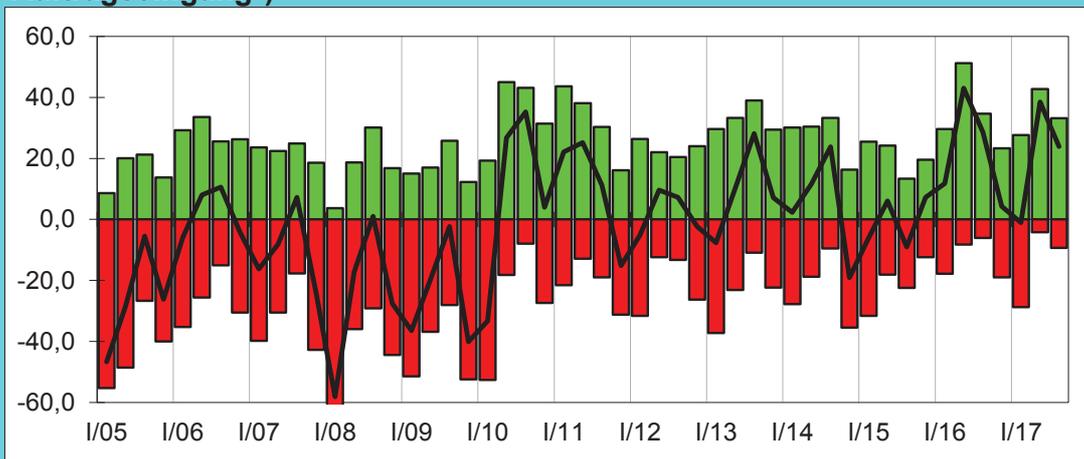
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

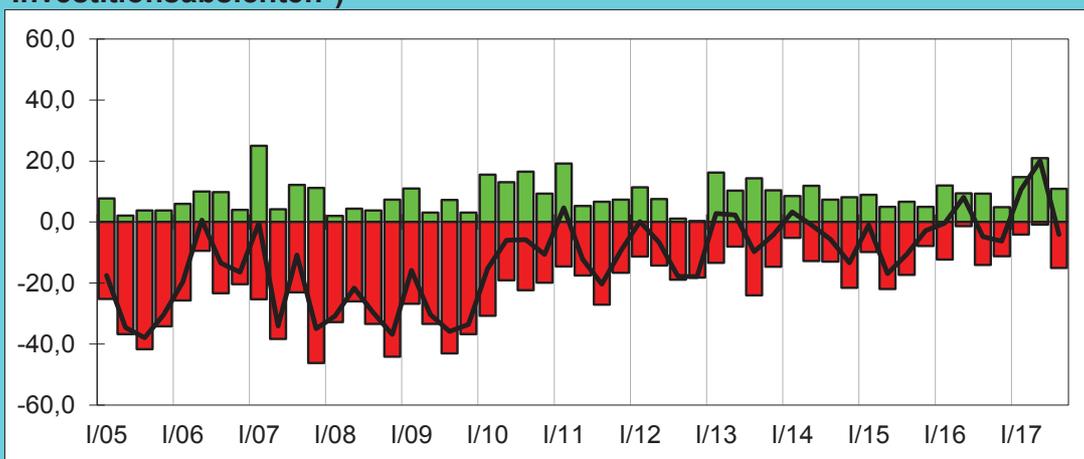
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



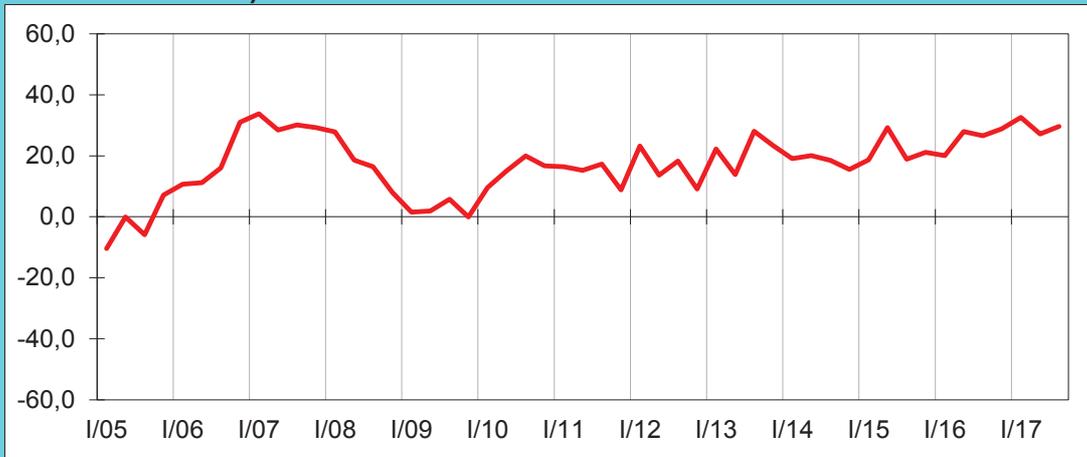
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

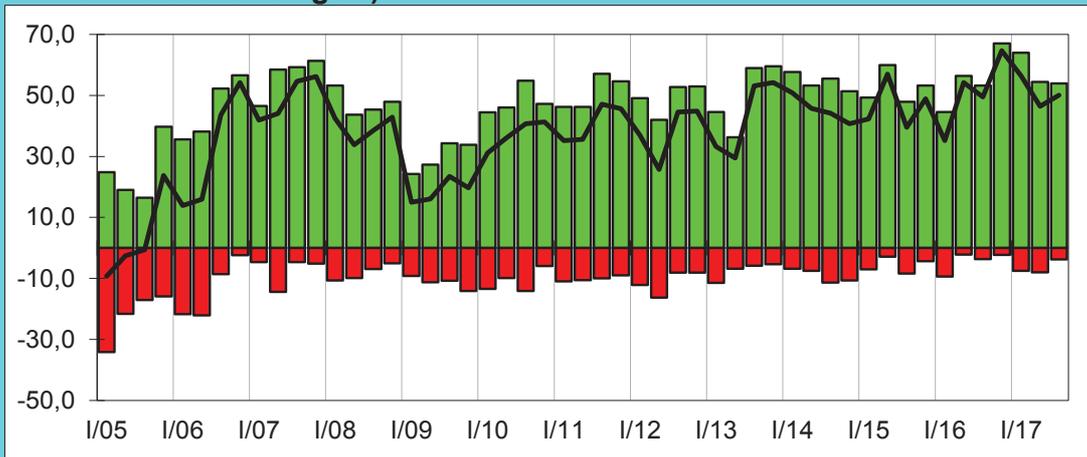
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

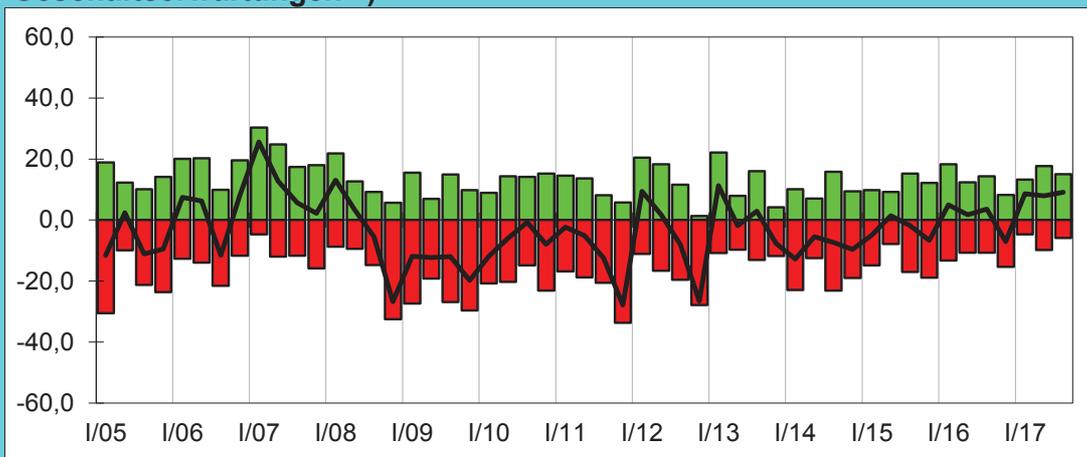
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

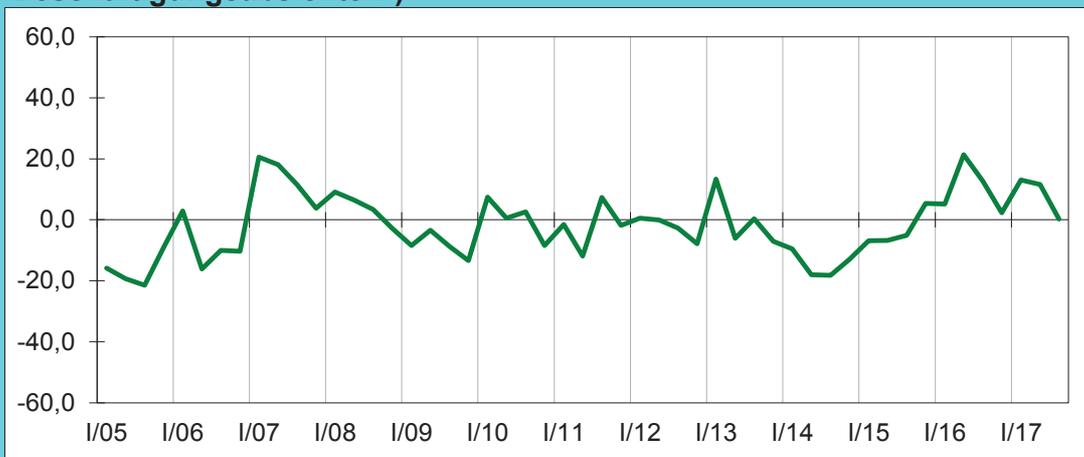
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

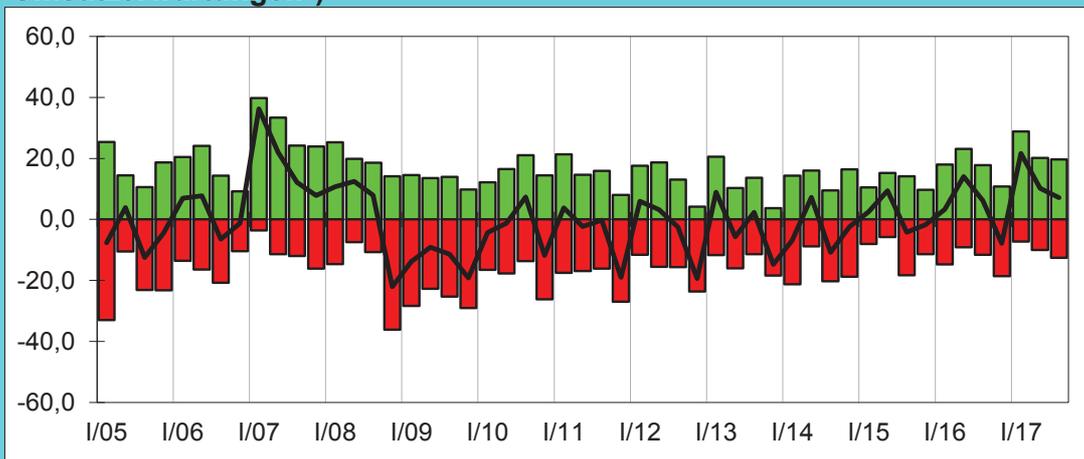
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

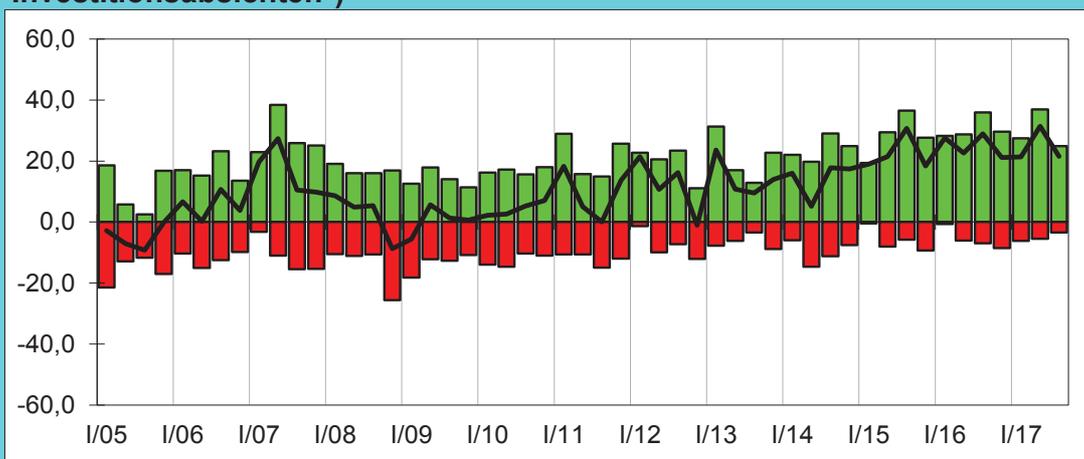
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

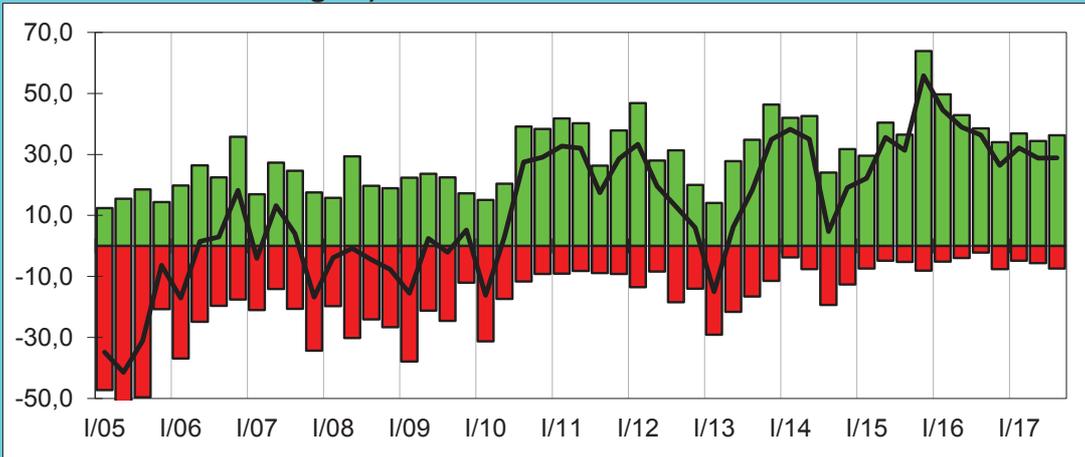
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

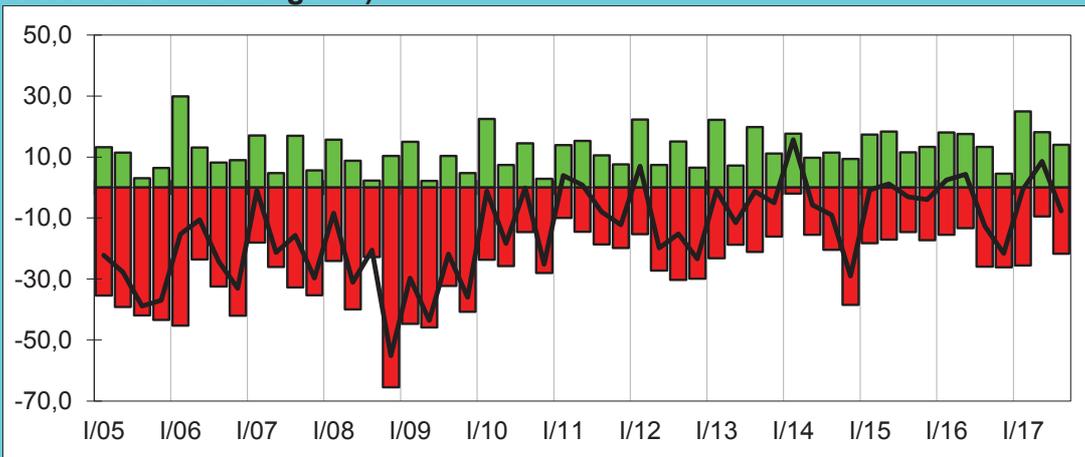
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

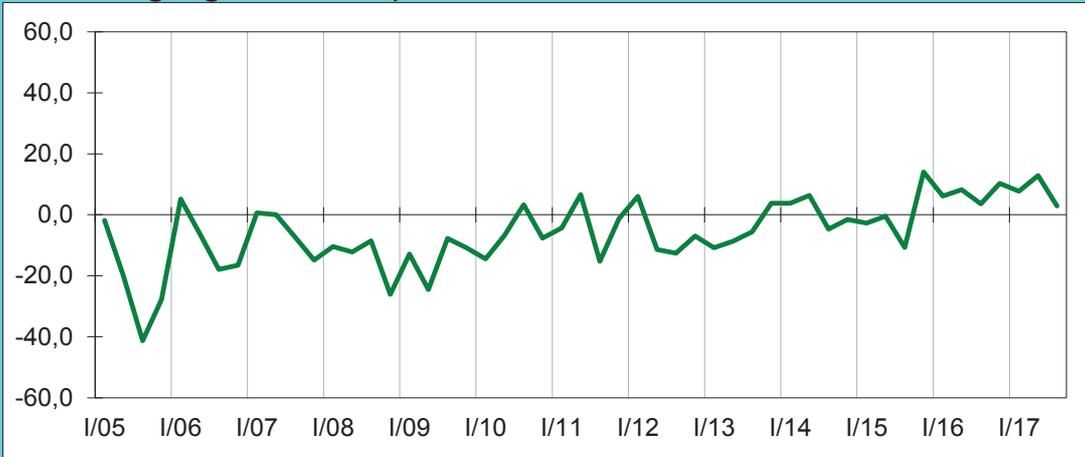
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

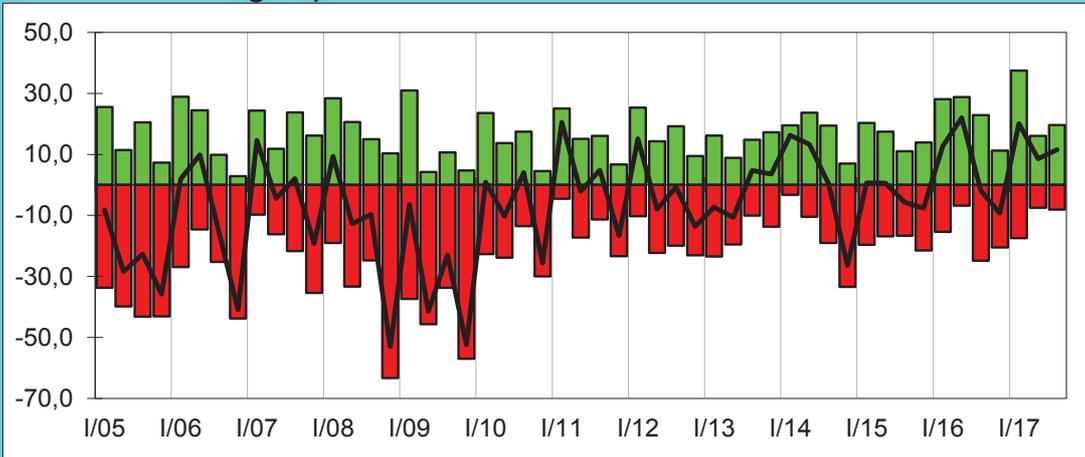
# HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

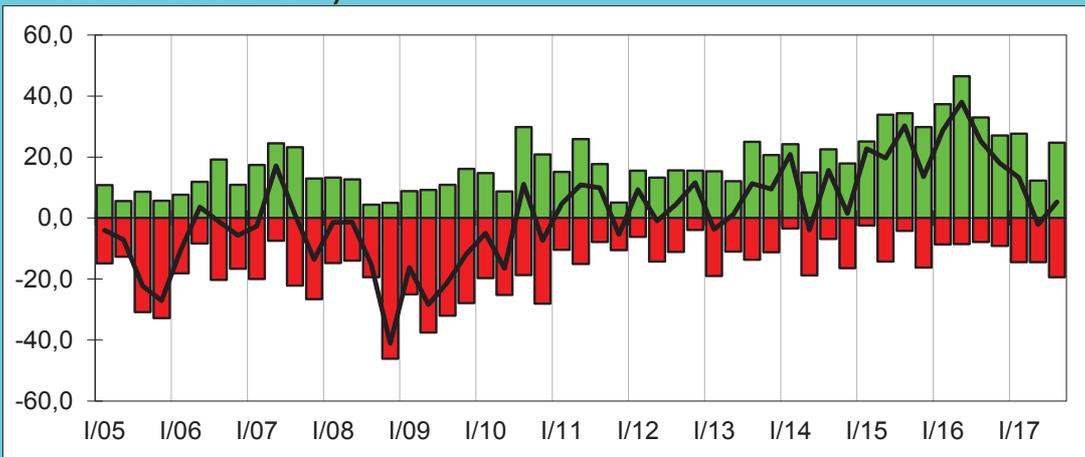
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



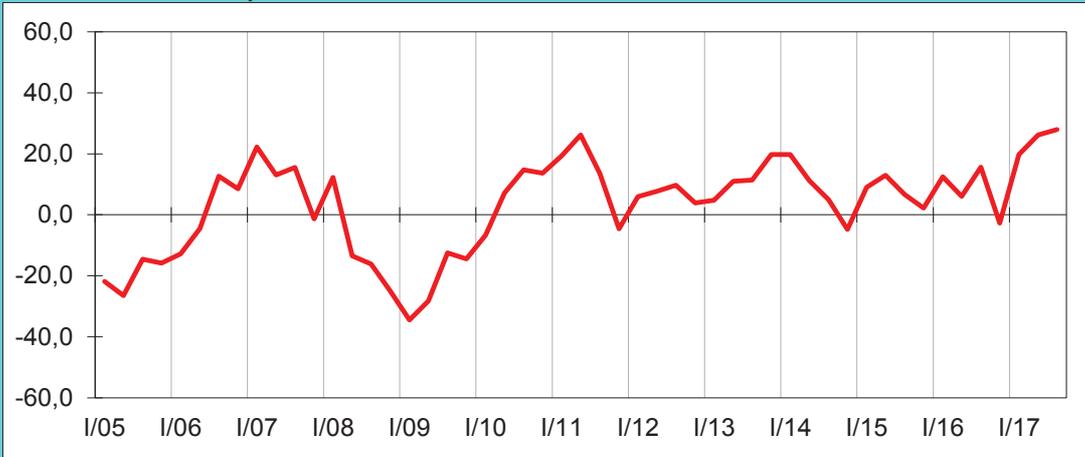
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

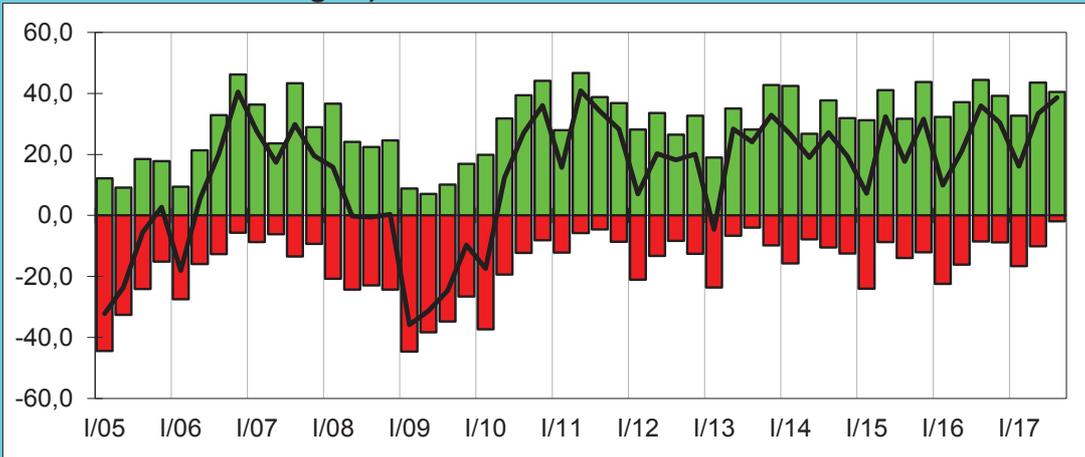
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

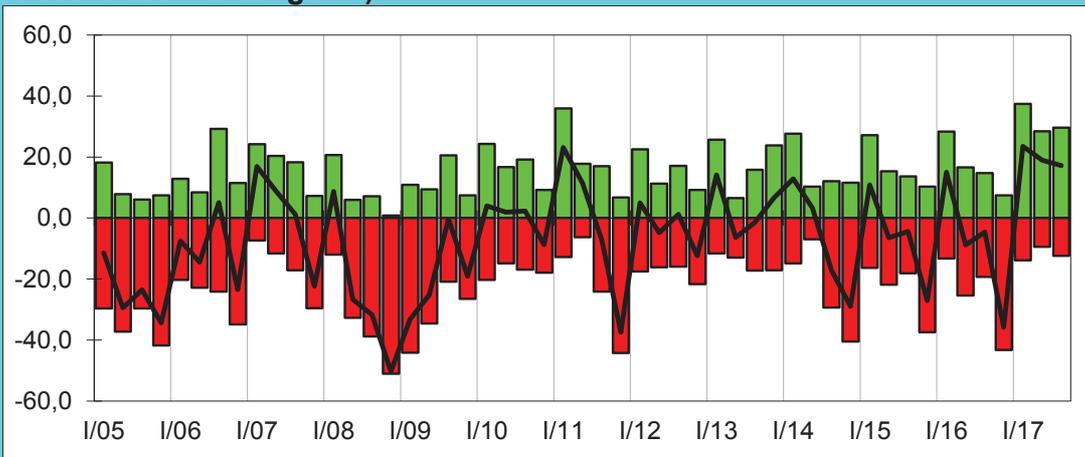
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

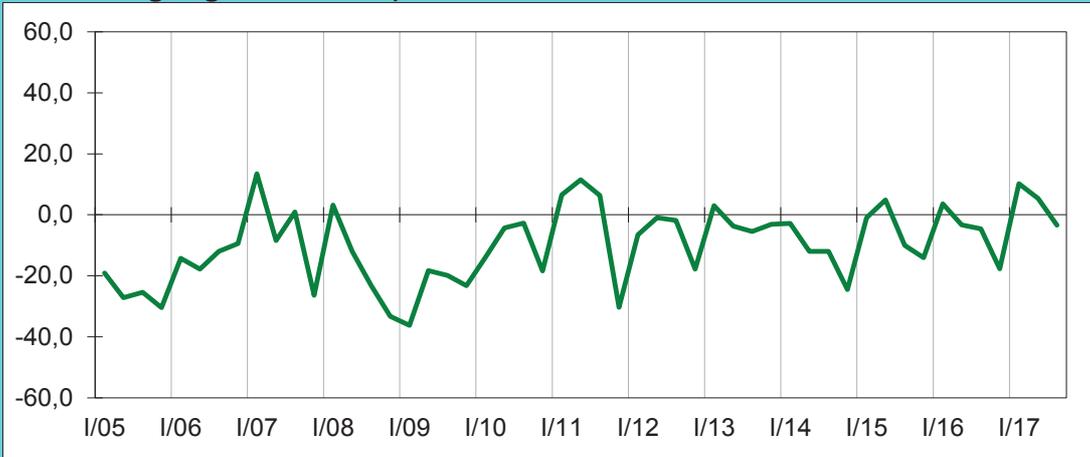
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

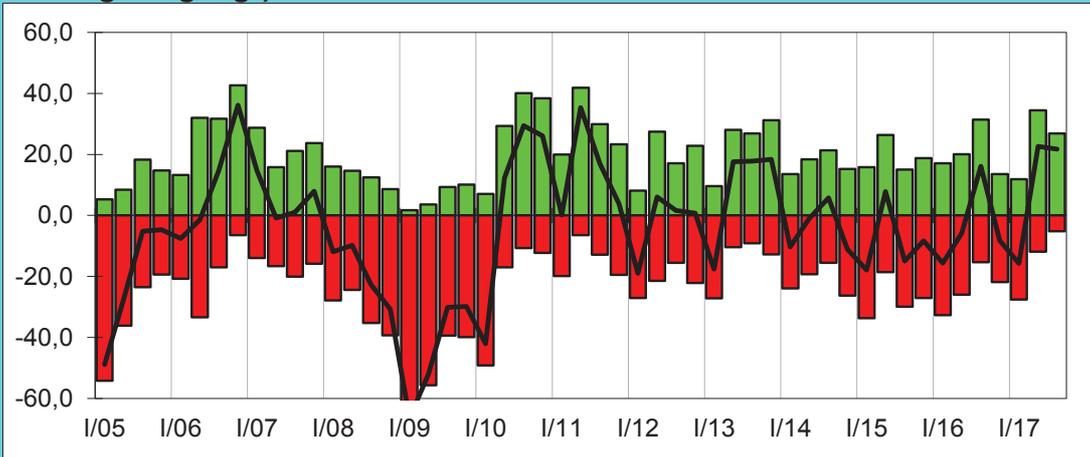
# VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

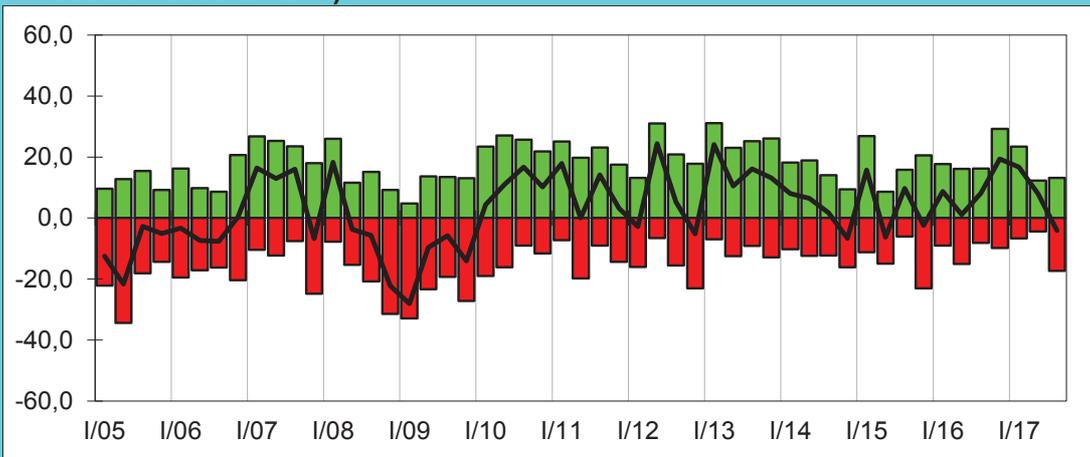
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,4	45,7	48,7	41,1	47,6	48,8	56,3	<b>59,3</b>
	<i>befriedigend</i>	40,8	43,9	42,3	46,0	43,4	43,5	35,4	<b>35,5</b>
	<i>schlecht</i>	7,9	10,4	9,1	12,8	9,0	7,7	8,3	<b>5,2</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,2	20,1	16,4	9,8	18,2	23,3	32,3	<b>29,4</b>
	<i>nicht geändert</i>	57,5	59,8	62,1	60,9	59,5	54,0	53,1	<b>54,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	18,3	20,1	21,5	29,3	22,3	22,7	14,6	<b>15,9</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,6	19,1	18,9	17,3	22,5	17,2	26,6	<b>25,8</b>
	<i>gleich</i>	58,1	59,7	63,2	63,4	58,7	65,8	62,0	<b>65,6</b>
	<i>gesunken</i>	25,3	21,2	17,9	19,4	18,8	17,0	11,4	<b>8,6</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	13,2	15,5	19,7	13,8	15,9	13,4	23,9	<b>19,9</b>
	<i>gleich</i>	68,5	73,0	66,3	62,3	63,8	74,3	67,4	<b>70,0</b>
	<i>gesunken</i>	18,3	11,5	14,0	23,9	20,3	12,3	8,7	<b>10,1</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,7	21,2	29,5	20,1	27,9	25,8	36,9	<b>27,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	53,1	51,5	47,2	51,0	52,8	48,7	50,0	<b>58,8</b>
	<i>gesunken</i>	21,2	27,4	23,3	28,9	19,3	25,6	13,2	<b>13,5</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,7	82,8	83,3	84,3	83,7	83,8	85,3	<b>84,4</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	28,3	36,1	32,0	31,8	31,9	34,1	29,5	<b>36,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	41,2	37,5	39,8	37,9	37,8	37,8	34,4	<b>35,5</b>
	<i>Ausland</i>	30,5	26,4	28,2	30,3	30,2	28,2	36,2	<b>27,6</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	47,4	42,9	41,1	39,3	46,9	45,3	43,3	<b>51,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	30,7	34,0	35,0	37,0	32,5	35,6	35,0	<b>36,6</b>
	<i>Ausland</i>	21,9	23,2	23,9	23,7	20,6	19,1	21,7	<b>11,7</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	62,9	70,5	69,6	71,4	70,3	62,3	73,4	<b>68,2</b>
	<i>Osteuropa</i>	18,4	18,8	23,6	23,3	24,2	12,2	30,0	<b>17,2</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	14,9	12,9	16,0	13,9	12,1	11,1	21,1	<b>15,2</b>
	<i>Afrika</i>	7,4	5,4	6,6	3,9	5,2	4,4	6,6	<b>9,2</b>
	<i>Asien</i>	25,4	26,6	25,4	26,0	18,8	22,4	30,1	<b>27,9</b>
	<i>Nordamerika</i>	22,5	19,4	25,9	21,2	21,7	19,0	23,5	<b>24,4</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,1	16,2	18,6	19,4	14,2	33,0	20,9	<b>25,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,4	69,2	72,2	68,8	70,2	56,1	62,2	<b>62,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	24,5	14,6	9,2	11,7	15,5	10,9	16,9	<b>12,2</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,0	12,4	9,2	8,2	8,3	14,8	12,1	<b>7,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	81,0	79,9	82,5	84,2	83,8	81,4	78,1	<b>90,3</b>
	<i>abnehmen</i>	14,1	7,7	8,3	7,6	7,8	3,7	9,9	<b>1,8</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,4	12,3	12,3	11,7	12,9	20,6	15,6	<b>18,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	76,2	81,7	82,8	76,0	77,4	74,2	76,4	<b>75,8</b>
	<i>abnehmen</i>	11,4	6,0	4,9	12,3	9,7	5,2	8,0	<b>6,0</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	23,0	21,3	19,5	16,6	16,7	23,9	22,9	<b>21,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	48,0	47,4	57,0	49,1	57,0	46,9	50,6	<b>46,4</b>
	<i>abnehmen</i>	8,8	10,4	4,6	12,7	7,1	5,8	6,9	<b>4,9</b>
	<i>kein Export</i>	20,2	20,9	18,9	21,6	19,1	23,4	19,6	<b>27,2</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	6,7	13,8	17,4	11,2	14,4	19,0	20,9	<b>19,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	80,2	74,9	72,6	73,7	71,2	72,7	69,7	<b>73,8</b>
	<i>sinken</i>	13,1	11,3	10,0	15,1	14,4	8,3	9,4	<b>6,9</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	28,7	15,6	26,9	20,9	21,0	29,7	30,6	<b>33,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,7	65,4	53,3	55,9	64,4	51,4	50,6	<b>55,6</b>
	<i>abnehmend</i>	11,4	7,5	6,7	11,4	7,4	8,6	6,5	<b>3,2</b>
	<i>keine</i>	10,1	11,6	13,1	11,8	7,1	10,4	12,3	<b>8,2</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,2	9,6	16,6	31,5	39,4	34,7	36,3	<b>32,8</b>
	<i>Innovation</i>	8,0	7,1	9,9	23,5	22,2	23,4	23,0	<b>30,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,3	20,5	19,0	23,9	25,8	29,8	30,0	<b>28,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	3,3	3,9	5,2	20,1	17,3	16,7	13,2	<b>21,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	39,2	47,0	38,4	65,6	67,0	63,9	61,2	<b>66,0</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,4	45,6	50,9	34,1	48,7	52,8	57,6	<b>55,6</b>
	<i>befriedigend</i>	45,5	45,0	34,4	49,3	38,3	40,4	35,7	<b>36,6</b>
	<i>schlecht</i>	11,1	9,4	14,7	16,5	13,0	6,9	6,7	<b>7,9</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,3	17,8	21,5	8,8	22,4	30,9	26,1	<b>35,9</b>
	<i>nicht geändert</i>	55,2	60,3	55,5	56,3	58,2	48,2	57,9	<b>44,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	23,6	21,9	23,0	34,9	19,4	20,9	16,1	<b>19,7</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	15,5	19,4	24,7	17,6	18,4	19,7	18,5	<b>23,6</b>
	<i>gleich</i>	57,7	57,6	57,2	60,8	63,4	62,5	69,2	<b>66,7</b>
	<i>gesunken</i>	26,9	23,0	18,1	21,6	18,2	17,8	12,3	<b>9,8</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	12,3	15,8	17,3	9,4	19,1	3,8	18,1	<b>26,6</b>
	<i>gleich</i>	72,1	70,0	67,9	66,5	61,7	84,4	72,0	<b>53,8</b>
	<i>gesunken</i>	15,5	14,2	14,8	24,1	19,2	11,8	9,9	<b>19,6</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,3	17,4	40,1	16,5	25,5	30,1	34,9	<b>28,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	53,1	52,1	38,4	54,8	57,1	47,8	55,1	<b>52,1</b>
	<i>gesunken</i>	28,6	30,5	21,5	28,7	17,3	22,1	9,9	<b>19,2</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,8	80,1	83,2	83,1	82,6	80,9	82,9	<b>82,7</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	23,7	33,1	22,7	28,2	17,4	24,6	17,2	<b>24,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	37,7	34,4	44,0	38,6	41,4	43,3	35,1	<b>37,3</b>
	<i>Ausland</i>	38,6	32,5	33,3	33,3	41,2	32,1	47,7	<b>38,0</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	40,7	39,6	32,3	34,1	34,9	41,8	45,2	<b>42,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	33,8	27,8	36,4	38,3	33,6	31,3	28,5	<b>43,0</b>
	<i>Ausland</i>	25,5	32,6	31,3	27,6	31,6	26,9	26,3	<b>14,5</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	74,5	80,7	83,7	84,9	86,1	77,6	90,8	<b>84,7</b>
	<i>Osteuropa</i>	24,7	21,8	26,3	29,0	29,0	19,0	39,3	<b>20,0</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	16,5	12,9	14,7	13,0	9,0	10,6	17,1	<b>15,7</b>
	<i>Afrika</i>	6,0	0,0	0,0	0,9	1,1	2,4	0,6	<b>7,1</b>
	<i>Asien</i>	27,3	30,0	20,8	27,2	19,9	21,3	28,1	<b>27,1</b>
	<i>Nordamerika</i>	26,2	21,8	24,0	19,9	24,4	19,0	26,7	<b>31,5</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,6	11,8	15,0	11,1	13,7	32,4	16,9	<b>24,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	54,0	74,8	75,5	76,5	69,4	63,2	63,6	<b>59,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	29,4	13,4	9,6	12,4	16,9	4,5	19,5	<b>15,8</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,4	9,6	9,0	5,6	8,5	13,7	11,2	<b>7,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	75,1	82,3	83,0	86,0	84,8	86,2	78,2	<b>91,0</b>
	<i>abnehmen</i>	18,5	8,1	8,1	8,4	6,7	0,1	10,6	<b>1,4</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	9,4	8,8	9,6	7,5	10,5	21,4	4,6	<b>7,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	79,1	88,9	83,7	80,1	80,1	76,1	83,9	<b>84,5</b>
	<i>abnehmen</i>	11,5	2,3	6,7	12,4	9,3	2,5	11,5	<b>8,1</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	18,1	20,3	11,7	12,7	18,1	20,3	19,4	<b>27,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	64,2	58,5	72,5	68,5	66,6	62,1	56,8	<b>48,4</b>
	<i>abnehmen</i>	6,2	11,4	5,8	10,9	9,7	6,0	13,6	<b>8,3</b>
	<i>kein Export</i>	11,4	9,8	10,0	7,9	5,6	11,5	10,3	<b>16,4</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,3	11,3	12,5	7,0	14,6	18,0	19,2	<b>9,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	76,8	77,8	78,5	76,0	69,1	75,1	70,8	<b>79,0</b>
	<i>sinken</i>	14,9	10,8	9,1	16,9	16,3	6,8	10,0	<b>11,7</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	32,8	15,0	24,7	19,1	21,5	31,4	23,8	<b>30,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,3	65,7	55,4	57,8	61,7	47,7	55,4	<b>55,2</b>
	<i>abnehmend</i>	9,4	8,7	5,8	11,7	8,0	11,7	6,2	<b>5,5</b>
	<i>keine</i>	10,6	10,6	14,1	11,4	8,8	9,2	14,6	<b>9,3</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,8	11,7	15,9	30,7	39,7	43,4	37,3	<b>32,9</b>
	<i>Innovation</i>	13,7	5,2	6,9	16,7	21,0	19,3	21,6	<b>34,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,2	19,0	21,3	20,2	29,3	31,4	33,7	<b>30,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	6,9	2,6	4,0	21,0	17,5	11,5	15,6	<b>19,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	36,9	50,9	39,0	72,3	65,9	61,3	64,5	<b>61,6</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe  
Investitionsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,0	49,6	33,6	35,3	35,4	30,4	44,4	<b>70,8</b>
	<i>befriedigend</i>	32,5	41,0	60,2	58,1	57,3	58,7	37,0	<b>23,8</b>
	<i>schlecht</i>	9,5	9,4	6,2	6,5	7,3	10,9	18,6	<b>5,4</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,9	36,2	6,7	5,6	12,9	13,7	37,6	<b>47,4</b>
	<i>nicht geändert</i>	62,2	48,3	66,8	63,9	38,6	48,1	45,6	<b>45,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	16,9	15,4	26,5	30,6	48,5	38,1	16,8	<b>7,6</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,8	16,7	13,8	13,5	47,0	21,9	47,7	<b>44,7</b>
	<i>gleich</i>	37,4	60,6	57,2	51,0	29,6	58,9	36,1	<b>43,2</b>
	<i>gesunken</i>	45,9	22,7	29,0	35,5	23,5	19,3	16,2	<b>12,1</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	11,4	24,7	15,5	13,2	16,6	26,6	22,2	<b>18,9</b>
	<i>gleich</i>	52,2	70,4	65,9	39,0	54,2	53,1	65,7	<b>79,7</b>
	<i>gesunken</i>	36,4	4,9	18,5	47,8	29,2	20,3	12,1	<b>1,4</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,5	33,5	15,6	12,5	25,1	15,9	41,1	<b>38,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	41,3	46,9	53,5	34,9	38,5	40,0	38,8	<b>53,0</b>
	<i>gesunken</i>	22,3	19,6	30,8	52,6	36,4	44,1	20,1	<b>8,5</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		88,9	88,0	85,0	85,6	86,4	85,2	87,7	<b>87,8</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	13,7	12,1	26,3	23,6	26,9	18,9	18,5	<b>20,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	59,4	69,6	56,4	35,1	42,5	47,2	49,9	<b>56,0</b>
	<i>Ausland</i>	27,0	18,3	17,3	41,3	30,6	33,9	31,6	<b>23,1</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	43,2	37,5	47,9	37,1	46,3	28,7	26,5	<b>47,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	40,6	51,7	44,2	50,2	40,1	64,3	57,6	<b>38,0</b>
	<i>Ausland</i>	16,2	10,8	7,9	12,7	13,6	7,0	15,9	<b>14,4</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	65,0	61,0	53,7	61,3	68,2	60,2	75,0	<b>70,6</b>
	<i>Osteuropa</i>	13,5	10,8	17,2	16,5	28,5	3,0	28,8	<b>21,1</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	18,1	16,0	17,2	23,4	22,6	10,2	27,7	<b>20,7</b>
	<i>Afrika</i>	13,8	15,2	18,9	17,3	13,9	4,3	14,7	<b>11,3</b>
	<i>Asien</i>	27,7	26,5	34,6	43,3	20,2	17,0	31,6	<b>36,9</b>
	<i>Nordamerika</i>	24,5	18,1	22,7	28,0	23,8	13,0	14,6	<b>17,5</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	20,9	19,2	16,5	12,0	16,1	34,8	25,9	<b>27,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,5	60,8	73,9	81,8	70,3	49,5	53,6	<b>65,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	28,6	20,0	9,6	6,2	13,6	15,7	20,5	<b>7,3</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	2,4	6,3	4,8	9,9	8,1	13,0	9,3	<b>2,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	84,7	83,6	89,8	79,1	80,4	74,2	77,4	<b>92,0</b>
	<i>abnehmen</i>	12,9	10,1	5,3	10,9	11,5	12,8	13,3	<b>5,2</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	15,5	6,2	8,8	9,8	12,2	37,5	31,0	<b>40,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	66,3	73,8	86,5	66,6	75,4	53,0	61,6	<b>57,4</b>
	<i>abnehmen</i>	18,2	20,0	4,7	23,6	12,4	9,4	7,4	<b>2,2</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	37,2	33,2	28,8	27,3	20,9	21,3	18,5	<b>19,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	23,3	30,4	44,1	13,3	54,8	41,2	70,5	<b>59,4</b>
	<i>abnehmen</i>	24,3	16,5	4,4	33,3	3,0	16,3	2,4	<b>5,5</b>
	<i>kein Export</i>	15,3	19,9	22,8	26,1	21,3	21,3	8,7	<b>15,3</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	1,2	0,8	10,1	13,2	8,1	21,2	9,2	<b>23,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	77,6	75,8	73,3	63,4	74,8	52,3	72,7	<b>68,9</b>
	<i>sinken</i>	21,2	23,5	16,6	23,4	17,1	26,5	18,1	<b>7,8</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	12,0	13,7	16,5	15,5	20,8	17,2	30,2	<b>17,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,7	56,0	47,8	51,4	60,3	58,0	38,6	<b>67,2</b>
	<i>abnehmend</i>	15,1	9,6	14,0	14,5	12,8	11,1	13,6	<b>2,9</b>
	<i>keine</i>	16,3	20,8	21,6	18,6	6,1	13,7	17,6	<b>12,8</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,1	9,8	19,6	20,4	26,3	30,4	53,9	<b>39,1</b>
	<i>Innovation</i>	3,9	12,9	17,2	29,6	26,9	18,1	22,4	<b>12,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,9	5,8	4,6	11,5	13,6	22,0	21,2	<b>10,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	2,3	7,9	0,0	3,0	8,3	3,1	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,3	47,9	37,7	61,7	71,1	74,8	44,4	<b>66,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,0	55,1	63,2	62,7	57,0	52,6	71,1	<b>63,8</b>
	<i>befriedigend</i>	43,5	22,1	34,6	30,2	39,9	37,1	27,0	<b>33,4</b>
	<i>schlecht</i>	1,5	22,9	2,1	7,2	3,1	10,3	1,9	<b>2,8</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	38,9	10,9	23,3	20,8	18,1	16,3	41,3	<b>17,2</b>
	<i>nicht geändert</i>	44,4	72,2	57,0	63,6	57,2	65,1	48,6	<b>64,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	16,6	16,9	19,7	15,6	24,7	18,5	10,1	<b>18,8</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	19,6	23,9	18,9	25,1	19,2	7,5	25,1	<b>22,4</b>
	<i>gleich</i>	68,1	51,4	73,6	68,2	59,1	77,0	72,1	<b>73,3</b>
	<i>gesunken</i>	12,3	24,7	7,5	6,7	21,7	15,5	2,8	<b>4,3</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	19,1	8,2	37,0	32,1	6,4	28,9	53,2	<b>13,2</b>
	<i>gleich</i>	72,8	76,4	52,2	62,6	73,5	62,5	46,6	<b>86,6</b>
	<i>gesunken</i>	8,2	15,5	10,8	5,2	20,2	8,6	0,2	<b>0,2</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,0	23,4	33,9	42,0	44,4	28,2	53,5	<b>18,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	53,9	40,0	42,0	40,1	32,1	51,9	41,4	<b>77,7</b>
	<i>gesunken</i>	11,2	36,6	24,1	17,9	23,5	19,9	5,1	<b>4,3</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		78,6	80,8	77,7	82,9	80,3	85,7	85,6	<b>83,8</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	29,4	43,6	24,8	26,4	47,9	34,3	33,0	<b>36,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	39,5	33,8	29,5	48,2	37,2	35,0	28,3	<b>35,0</b>
	<i>Ausland</i>	31,1	22,6	45,7	25,4	14,8	30,7	38,7	<b>28,4</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	44,3	45,7	24,1	36,8	59,9	37,0	34,1	<b>53,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	25,5	42,1	35,9	33,0	34,0	38,8	35,0	<b>36,1</b>
	<i>Ausland</i>	30,3	12,2	40,0	30,3	6,2	24,2	30,9	<b>10,1</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	68,1	72,8	84,5	72,3	65,2	60,3	67,5	<b>67,7</b>
	<i>Osteuropa</i>	19,0	31,1	39,1	26,8	22,0	12,0	27,4	<b>18,8</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	16,5	18,6	27,7	16,8	22,0	20,0	34,0	<b>18,8</b>
	<i>Afrika</i>	8,2	18,6	12,9	3,9	14,8	12,0	13,3	<b>17,9</b>
	<i>Asien</i>	33,3	29,0	41,1	20,4	28,0	44,3	51,0	<b>39,5</b>
	<i>Nordamerika</i>	24,4	25,9	51,6	31,4	26,9	36,7	43,6	<b>32,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,6	34,4	39,6	50,1	18,3	41,7	36,1	<b>32,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	80,2	48,3	52,2	33,9	56,9	39,5	57,5	<b>53,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,2	17,3	8,2	16,1	24,8	18,8	6,3	<b>14,7</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,2	40,2	18,2	9,4	9,4	16,0	16,6	<b>18,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	88,0	56,7	71,2	84,4	76,5	83,7	81,2	<b>80,7</b>
	<i>abnehmen</i>	5,8	3,1	10,6	6,2	14,2	0,3	2,2	<b>0,7</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	20,5	41,1	28,6	28,3	28,2	12,3	21,8	<b>26,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	73,2	55,6	69,2	63,4	59,9	80,5	77,0	<b>65,3</b>
	<i>abnehmen</i>	6,3	3,3	2,2	8,3	11,9	7,2	1,2	<b>7,8</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	27,0	19,2	40,0	28,3	17,8	44,6	50,5	<b>24,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	46,6	40,5	51,8	41,9	54,2	38,1	32,6	<b>51,2</b>
	<i>abnehmen</i>	1,4	3,2	3,7	9,2	6,6	0,0	0,8	<b>0,0</b>
	<i>kein Export</i>	25,0	37,1	4,5	20,6	21,4	17,3	16,1	<b>24,6</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	10,3	40,2	38,7	22,4	26,7	26,7	44,6	<b>37,9</b>
	<i>gleichbleiben</i>	82,8	59,8	61,3	73,5	71,7	73,3	54,9	<b>62,1</b>
	<i>sinken</i>	6,9	0,0	0,0	4,1	1,7	0,0	0,6	<b>0,0</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	38,4	26,8	49,8	37,5	27,2	51,5	56,4	<b>58,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,1	61,1	46,3	43,7	61,1	36,9	40,2	<b>34,8</b>
	<i>abnehmend</i>	16,5	5,0	0,0	6,5	5,1	0,0	0,2	<b>0,0</b>
	<i>keine</i>	6,0	7,1	3,9	12,3	6,6	11,6	3,2	<b>6,3</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,0	7,8	19,3	46,8	50,4	21,0	16,3	<b>26,0</b>
	<i>Innovation</i>	2,1	12,4	11,4	37,0	24,1	39,7	32,5	<b>42,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	43,7	40,2	33,6	49,5	32,5	49,7	37,3	<b>31,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	7,1	23,2	23,1	16,0	13,9	<b>15,6</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	23,8	33,4	27,1	42,6	49,6	49,3	59,3	<b>54,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	72,8	50,5	59,5	73,4	64,4	40,0	63,8	<b>71,2</b>
	<i>befriedigend</i>	25,6	39,1	40,0	26,0	35,0	47,9	34,4	<b>28,8</b>
	<i>schlecht</i>	1,7	10,4	0,5	0,6	0,6	12,1	1,8	<b>0,0</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	19,6	29,6	51,2	34,7	23,3	27,7	42,7	<b>33,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	68,1	52,5	40,5	59,1	57,7	43,6	53,1	<b>57,5</b>
	<i>gesunken</i>	12,4	17,8	8,2	6,1	19,0	28,7	4,2	<b>9,3</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	20,3	17,8	6,7	7,4	13,4	23,9	<b>15,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,0	49,7	56,6	74,3	60,8	53,9	65,1	<b>74,9</b>
	<i>gesunken</i>	37,0	30,0	25,6	19,0	31,8	32,6	11,0	<b>10,1</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	14,6	7,5	11,7	11,7	11,5	6,8	7,0	<b>3,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	66,7	68,2	63,1	61,3	62,4	70,9	73,5	<b>75,2</b>
	<i>gesunken</i>	18,7	24,4	25,3	27,1	26,0	22,2	19,4	<b>21,7</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	19,1	24,6	38,9	16,7	25,9	18,3	40,8	<b>30,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	66,7	51,2	48,0	68,8	54,6	59,1	55,6	<b>66,1</b>
	<i>gesunken</i>	14,2	24,2	13,2	14,5	19,5	22,6	3,6	<b>3,1</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	14,1	12,5	28,4	27,6	18,8	25,1	36,4	<b>40,6</b>
	<i>ausreichend</i>	69,7	66,8	59,0	66,1	63,5	50,0	56,9	<b>54,1</b>
	<i>klein</i>	16,2	20,8	12,6	6,3	17,7	24,9	6,7	<b>5,3</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,9	13,8	12,9	15,3	15,2	13,9	14,6	<b>12,8</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,4	10,0	32,6	34,0	24,2	20,3	41,7	<b>49,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,2	62,0	62,5	64,0	67,8	51,5	51,9	<b>37,4</b>
	<i>gesunken</i>	5,4	27,9	4,8	2,0	8,0	28,2	6,4	<b>13,7</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	27,9	1,4	28,6	21,4	18,3	6,7	39,9	<b>38,6</b>
	<i>gleich</i>	63,4	70,4	62,4	67,0	71,1	65,3	47,7	<b>49,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	8,8	28,2	9,1	11,6	10,6	28,0	12,4	<b>12,4</b>
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,5	80,3	86,3	75,4	78,6	69,2	82,8	<b>81,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	28,4	19,2	12,4	24,6	21,1	30,9	17,2	<b>18,4</b>
	<i>Ausland</i>	0,1	0,5	1,3	0,0	0,3	0,0	0,0	<b>0,2</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,7	19,9	23,0	2,8	3,5	42,3	16,7	<b>6,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	65,0	63,7	71,6	85,5	72,2	46,5	75,0	<b>83,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	20,2	16,4	5,4	11,8	24,3	11,2	8,3	<b>9,9</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	10,2	34,1	28,1	4,1	4,6	40,7	30,3	<b>17,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,1	53,6	66,2	82,8	59,4	49,3	65,6	<b>69,4</b>
	<i>abnehmend</i>	33,7	12,3	5,7	13,1	36,0	9,9	4,1	<b>13,4</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	8,0	15,2	11,3	6,2	5,1	16,2	10,0	<b>6,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	87,8	77,0	84,0	84,7	79,2	74,2	81,4	<b>84,6</b>
	<i>abnehmend</i>	4,3	7,8	4,8	9,1	15,7	9,6	8,7	<b>8,8</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,0	12,0	9,4	9,3	4,9	14,7	20,9	<b>10,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,0	61,6	68,7	57,3	60,3	63,3	66,2	<b>51,7</b>
	<i>abnehmend</i>	7,8	12,3	1,3	14,1	11,2	4,1	0,8	<b>15,0</b>
	<i>keine</i>	20,2	14,1	20,5	19,4	23,6	17,9	12,2	<b>22,4</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,8	7,9	2,8	6,1	11,5	3,0	7,0	<b>7,1</b>
	<i>Innovation</i>	9,1	6,0	18,7	16,4	16,3	15,0	8,6	<b>9,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,6	9,8	13,1	13,0	11,8	17,8	24,2	<b>9,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,9	0,2	1,5	1,5	0,2	3,3	<b>0,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,5	63,6	51,7	76,4	69,3	80,6	73,5	<b>77,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	82,6	68,8	46,5	77,1	62,0	44,1	22,2	<b>64,6</b>
	<i>befriedigend</i>	16,9	25,1	53,5	21,5	38,0	47,5	77,8	<b>35,4</b>
	<i>schlecht</i>	0,5	6,0	0,0	1,4	0,0	8,4	0,0	<b>0,0</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	3,9	26,8	52,0	13,6	34,4	28,7	14,8	<b>43,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	94,7	65,7	46,5	75,7	47,2	43,6	84,0	<b>43,4</b>
	<i>gesunken</i>	1,4	7,6	1,6	10,8	18,4	27,7	1,2	<b>13,3</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	23,6	0,0	0,5	26,3	0,6	0,0	<b>3,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	81,4	59,0	84,7	89,0	42,5	60,5	87,2	<b>73,7</b>
	<i>gesunken</i>	18,6	17,4	15,3	10,5	31,3	38,9	12,8	<b>23,2</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	2,9	2,1	12,0	5,4	0,0	9,4	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	95,3	81,7	58,4	73,8	98,4	67,7	97,6	<b>67,3</b>
	<i>gesunken</i>	1,7	16,2	29,6	20,8	1,6	22,9	2,4	<b>32,7</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	4,6	16,9	61,0	4,0	49,0	22,4	27,0	<b>41,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	92,3	75,7	36,4	94,5	47,1	49,0	60,8	<b>52,3</b>
	<i>gesunken</i>	3,1	7,3	2,5	1,5	3,9	28,6	12,2	<b>6,5</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	13,0	14,1	60,6	30,8	26,8	15,9	30,9	<b>51,3</b>
	<i>ausreichend</i>	78,3	80,9	39,4	56,5	72,0	71,6	67,9	<b>34,5</b>
	<i>klein</i>	8,7	5,0	0,0	12,6	1,2	12,4	1,2	<b>14,2</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		20,2	11,8	14,9	13,5	17,1	12,5	18,7	<b>15,3</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,1	8,0	18,9	11,2	11,7	27,0	13,0	<b>41,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	71,0	73,9	79,5	85,0	65,0	38,5	85,5	<b>46,9</b>
	<i>gesunken</i>	1,9	18,1	1,6	3,7	23,3	34,5	1,4	<b>11,5</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	18,8	5,0	25,2	9,3	8,5	19,8	6,2	<b>41,6</b>
	<i>gleich</i>	78,3	82,4	73,2	77,1	76,2	59,4	65,4	<b>45,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	2,9	12,6	1,6	13,6	15,2	20,8	28,4	<b>13,3</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	32,0	42,9	66,1	55,1	33,7	39,9	55,1	<b>55,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	68,0	55,0	33,9	44,9	66,3	60,1	44,9	<b>44,6</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	5,8	7,3	12,9	2,4	1,2	50,8	7,3	<b>17,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	88,3	78,5	87,1	69,4	86,6	40,4	88,4	<b>65,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	5,8	14,1	0,0	28,2	12,2	8,8	4,3	<b>17,9</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	1,9	15,2	41,1	5,8	3,7	44,6	17,4	<b>15,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	83,6	71,2	58,9	68,0	92,7	47,1	78,3	<b>77,3</b>
	<i>abnehmend</i>	14,5	13,6	0,0	26,2	3,7	8,3	4,3	<b>7,2</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,7	8,4	12,1	0,0	4,0	37,0	0,0	<b>18,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	89,8	78,5	71,8	80,6	92,8	52,4	95,6	<b>64,9</b>
	<i>abnehmend</i>	0,5	13,1	16,1	19,4	3,3	10,6	4,4	<b>17,1</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,5	4,2	18,6	0,5	0,0	10,9	0,0	<b>10,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,8	63,4	51,6	40,4	55,5	57,5	89,9	<b>50,0</b>
	<i>abnehmend</i>	2,4	2,6	0,8	24,2	3,0	5,2	2,9	<b>7,1</b>
	<i>keine</i>	33,3	29,8	29,0	34,9	41,5	26,4	7,3	<b>32,1</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,3	5,5	13,4	0,0	26,2	7,4	9,9	<b>15,9</b>
	<i>Innovation</i>	1,9	5,0	15,8	10,8	4,9	25,3	0,0	<b>11,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,1	9,1	33,9	19,2	11,6	13,9	7,4	<b>29,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,8	51,8	17,3	56,5	17,1	53,0	69,1	<b>49,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	68,5	44,7	64,0	77,7	60,3	37,8	70,5	<b>71,0</b>
	<i>befriedigend</i>	28,4	39,4	35,1	21,9	38,5	46,8	26,4	<b>29,0</b>
	<i>schlecht</i>	3,1	15,9	0,9	0,3	1,2	15,4	3,1	<b>0,0</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	23,7	31,4	53,6	43,2	8,8	24,8	44,8	<b>24,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,2	45,5	36,5	55,1	70,5	41,5	52,1	<b>64,3</b>
	<i>gesunken</i>	20,1	23,1	9,9	1,7	20,7	33,7	3,1	<b>11,1</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	18,9	29,1	6,0	0,7	18,8	16,4	<b>18,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	46,7	44,0	49,5	91,6	65,6	51,8	78,7	<b>70,1</b>
	<i>gesunken</i>	53,3	37,0	21,4	2,4	33,7	29,4	4,9	<b>10,9</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	4,2	0,0	0,0	1,2	0,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	75,3	70,7	91,2	74,0	73,6	75,3	72,8	<b>94,2</b>
	<i>gesunken</i>	24,7	29,3	4,7	26,0	26,4	23,5	26,3	<b>5,8</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	23,2	23,6	31,4	19,0	8,1	6,1	44,6	<b>21,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	53,0	39,3	53,5	61,1	65,4	72,7	53,5	<b>78,8</b>
	<i>gesunken</i>	23,8	37,1	15,1	19,8	26,5	21,2	1,9	<b>0,0</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,1	8,5	20,1	22,6	17,6	27,0	37,5	<b>41,2</b>
	<i>ausreichend</i>	62,5	62,5	61,1	72,4	56,5	45,5	59,5	<b>56,0</b>
	<i>klein</i>	20,4	29,0	18,9	5,0	25,9	27,5	3,0	<b>2,8</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		10,9	10,8	11,6	13,2	15,9	12,1	13,8	<b>12,4</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	41,0	6,1	35,6	37,5	24,7	11,7	51,1	<b>51,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	64,5	59,9	61,5	72,2	60,6	46,1	<b>42,2</b>
	<i>gesunken</i>	6,9	29,4	4,5	1,0	3,1	27,6	2,8	<b>6,3</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	28,9	0,0	31,4	26,6	17,8	2,0	51,4	<b>36,2</b>
	<i>gleich</i>	62,8	62,5	57,2	56,1	70,1	67,2	43,0	<b>49,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	8,3	37,5	11,4	17,3	12,1	30,8	5,6	<b>13,9</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,6	92,6	89,8	88,2	96,0	80,7	86,0	<b>83,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	9,2	7,4	10,2	11,8	4,0	19,3	14,1	<b>16,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	21,3	14,9	27,8	0,7	0,2	38,1	9,1	<b>7,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,4	62,1	65,9	96,6	75,1	48,7	86,7	<b>87,8</b>
	<i>ungünstiger</i>	20,3	22,9	6,3	2,7	24,7	13,1	4,2	<b>5,1</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	8,4	34,8	25,4	5,4	0,2	37,9	30,2	<b>15,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,7	49,2	64,7	88,6	54,9	52,0	66,2	<b>77,5</b>
	<i>abnehmend</i>	34,9	16,0	9,9	6,0	44,9	10,1	3,6	<b>6,8</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	9,4	11,8	0,0	1,9	0,8	0,0	<b>3,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	94,7	82,0	88,2	99,0	84,0	88,4	93,5	<b>86,0</b>
	<i>abnehmend</i>	5,3	8,6	0,0	1,0	14,1	10,9	6,5	<b>10,5</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	2,2	13,3	8,1	6,7	9,0	16,9	24,7	<b>4,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,8	57,8	68,9	65,4	59,1	57,6	66,6	<b>62,2</b>
	<i>abnehmend</i>	10,6	20,6	1,2	16,1	16,4	2,5	0,7	<b>24,4</b>
	<i>keine</i>	11,5	8,3	21,9	11,7	15,4	23,0	8,1	<b>9,2</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,9	8,9	0,0	14,6	1,9	2,6	0,6	<b>0,0</b>
	<i>Innovation</i>	11,4	3,3	21,6	23,9	22,6	18,9	14,6	<b>13,4</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,2	5,5	11,4	9,3	8,3	25,4	27,8	<b>0,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,7	0,0	2,7	2,9	0,5	5,6	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,0	75,8	55,1	88,0	90,5	87,3	71,9	<b>86,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,2	44,6	56,4	53,2	67,0	64,0	54,4	<b>53,9</b>
	<i>befriedigend</i>	42,4	45,9	41,5	43,1	30,7	28,6	37,6	<b>42,3</b>
	<i>schlecht</i>	4,3	9,4	2,2	3,7	2,3	7,5	8,0	<b>3,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,1	16,6	26,6	24,3	22,4	21,6	29,1	<b>28,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,5	55,9	60,5	57,2	68,5	64,9	50,6	<b>49,0</b>
	<i>gesunken</i>	15,4	27,5	12,9	18,5	9,2	13,5	20,2	<b>22,6</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,8	15,3	25,4	17,7	15,6	7,5	13,8	<b>14,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,4	59,9	59,5	69,4	73,2	82,2	60,9	<b>54,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	21,7	24,8	15,1	12,9	11,3	10,3	25,4	<b>30,3</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,7	80,1	85,9	81,6	92,0	87,8	83,8	<b>82,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	15,0	19,1	11,8	17,7	8,0	12,1	15,9	<b>16,8</b>
	<i>Ausland</i>	0,3	0,8	2,3	0,7	0,0	0,1	0,3	<b>0,8</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,2	18,3	12,4	14,3	8,2	13,3	17,7	<b>15,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	68,5	76,9	75,0	76,5	82,0	72,6	<b>79,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	18,9	13,3	10,7	10,7	15,3	4,7	9,8	<b>5,9</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,7	18,0	23,1	17,8	10,8	28,8	20,2	<b>19,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	78,9	67,3	67,9	70,6	70,6	64,0	69,8	<b>67,7</b>
	<i>fallend</i>	11,4	14,7	9,1	11,6	18,6	7,2	10,0	<b>12,6</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,4	13,5	26,8	20,5	18,1	21,4	17,8	<b>11,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	82,5	78,2	67,7	71,7	66,1	70,3	76,0	<b>78,2</b>
	<i>abnehmend</i>	6,0	8,3	5,5	7,8	15,8	8,3	6,2	<b>10,8</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	27,7	28,2	28,7	35,9	29,6	27,5	36,9	<b>24,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	49,3	54,9	45,9	56,8	52,3	49,2	<b>55,0</b>
	<i>fallend</i>	9,3	0,6	6,1	7,0	8,5	6,2	5,5	<b>3,4</b>
	<i>keine</i>	13,0	21,9	10,3	11,2	5,2	14,0	8,4	<b>16,6</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,1	6,3	11,3	16,1	21,3	17,8	20,6	<b>12,5</b>
	<i>Innovation</i>	11,9	10,4	12,6	27,2	23,5	28,2	35,0	<b>35,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,4	17,4	18,8	42,5	27,8	24,7	28,6	<b>13,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	2,3	7,5	8,1	7,3	10,3	<b>8,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,4	46,1	37,9	67,5	81,1	74,3	73,6	<b>68,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,0	45,7	63,5	55,0	63,7	64,5	53,7	<b>52,5</b>
	<i>befriedigend</i>	43,7	46,3	34,8	41,0	33,5	26,1	38,5	<b>43,3</b>
	<i>schlecht</i>	4,3	7,9	1,6	4,0	2,8	9,4	7,8	<b>4,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,3	16,1	30,5	20,6	20,0	17,9	21,8	<b>26,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	66,2	61,5	59,6	61,6	70,1	64,9	54,9	<b>51,5</b>
	<i>gesunken</i>	18,5	22,3	9,9	17,7	9,9	17,2	23,3	<b>22,5</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,2	14,7	28,6	18,9	18,3	7,7	15,6	<b>16,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,3	66,7	61,4	71,1	69,3	79,3	58,1	<b>55,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	23,5	18,6	10,0	10,1	12,5	12,9	26,3	<b>28,1</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,6	74,2	82,8	82,7	91,5	87,4	80,5	<b>78,5</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	19,0	24,8	14,4	17,4	8,5	12,6	19,3	<b>20,4</b>
	<i>Ausland</i>	0,4	1,1	2,8	0,0	0,0	0,0	0,2	<b>1,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,4	17,3	8,8	11,6	7,0	12,7	19,9	<b>16,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,8	69,9	83,9	76,7	81,4	81,2	68,9	<b>78,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,7	12,8	7,3	11,7	11,6	6,0	11,3	<b>5,6</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	8,3	16,7	22,2	16,0	10,3	28,1	18,5	<b>19,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	81,3	75,1	68,2	71,3	74,2	62,8	69,9	<b>67,0</b>
	<i>fallend</i>	10,5	8,2	9,6	12,7	15,5	9,1	11,6	<b>13,7</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	12,1	12,1	29,6	19,5	21,3	18,0	18,7	<b>11,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	80,3	83,5	63,8	71,2	62,7	71,3	73,9	<b>75,4</b>
	<i>abnehmend</i>	7,7	4,3	6,6	9,3	16,0	10,7	7,4	<b>13,0</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	25,1	31,5	35,9	37,8	30,1	34,0	44,1	<b>27,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,0	55,6	53,3	49,0	55,0	49,3	43,2	<b>54,6</b>
	<i>fallend</i>	7,5	0,3	5,8	6,4	10,2	7,9	6,5	<b>3,8</b>
	<i>keine</i>	10,4	12,7	5,0	6,7	4,7	8,9	6,2	<b>14,0</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,1	8,1	13,6	19,7	22,7	19,2	18,9	<b>11,4</b>
	<i>Innovation</i>	10,6	12,8	11,8	29,6	22,1	24,3	33,3	<b>35,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,1	19,0	22,4	44,8	32,3	26,1	32,9	<b>12,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	9,2	10,3	9,4	9,7	<b>7,5</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,2	50,4	39,7	69,8	79,8	81,4	73,4	<b>67,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,0	41,1	31,3	45,0	79,0	62,5	58,3	<b>60,3</b>
	<i>befriedigend</i>	38,4	44,8	64,6	52,7	20,6	36,7	33,2	<b>37,5</b>
	<i>schlecht</i>	4,6	14,2	4,1	2,3	0,4	0,8	8,6	<b>2,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,9	18,3	13,0	40,5	30,9	33,9	67,4	<b>38,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,2	37,9	63,8	37,8	62,6	64,9	28,3	<b>38,0</b>
	<i>gesunken</i>	5,9	43,8	23,2	21,6	6,5	1,2	4,3	<b>23,4</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,9	17,4	14,2	12,6	5,7	6,9	4,3	<b>8,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,9	38,4	52,9	62,2	87,5	91,4	75,3	<b>52,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	16,3	44,3	32,9	25,2	6,9	1,6	20,4	<b>39,7</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,4	98,1	97,0	77,0	93,9	89,0	99,5	<b>98,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	2,6	1,9	2,5	19,4	6,1	10,6	0,0	<b>1,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,4	3,6	0,0	0,4	0,5	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,7	21,5	25,3	26,5	12,6	15,1	6,4	<b>9,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,2	63,9	51,9	67,1	58,7	84,5	91,4	<b>82,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	38,1	14,6	22,8	6,4	28,7	0,4	2,1	<b>7,6</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,0	22,3	26,2	26,0	12,6	31,1	28,9	<b>21,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	71,7	41,7	66,7	67,6	57,5	68,1	69,0	<b>70,7</b>
	<i>fallend</i>	14,3	36,0	7,2	6,4	30,0	0,8	2,1	<b>7,6</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	9,5	18,0	16,9	24,7	6,5	32,9	12,8	<b>8,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	89,5	60,7	81,4	74,0	78,5	67,1	86,6	<b>90,7</b>
	<i>abnehmend</i>	1,0	21,3	1,7	1,4	15,0	0,0	0,5	<b>1,1</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	35,5	17,8	3,4	27,7	27,5	5,5	0,5	<b>13,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	28,7	29,7	60,6	32,6	63,5	62,6	79,7	<b>56,5</b>
	<i>fallend</i>	14,7	1,4	7,2	9,4	2,0	0,4	0,0	<b>1,6</b>
	<i>keine</i>	21,2	51,1	28,8	30,4	7,0	31,5	19,8	<b>28,3</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,0	0,9	3,3	0,0	16,2	13,1	29,4	<b>17,4</b>
	<i>Innovation</i>	16,0	2,7	15,0	16,7	28,7	41,2	43,9	<b>38,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,3	12,3	6,1	32,5	11,3	20,0	6,4	<b>16,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	10,2	0,0	0,0	0,4	13,4	<b>14,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	33,9	32,4	31,7	57,5	85,8	50,6	74,9	<b>71,7</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	63,9	49,7	42,9	38,5	34,0	36,8	34,4	<b>36,3</b>
	<i>befriedigend</i>	28,0	45,1	53,1	59,3	58,4	58,4	60,0	<b>56,3</b>
	<i>schlecht</i>	8,1	5,1	4,0	2,2	7,6	4,8	5,6	<b>7,4</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,8	36,9	34,3	28,9	34,9	25,2	28,2	<b>34,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	46,8	39,6	48,8	44,5	39,6	47,2	59,8	<b>43,5</b>
	<i>gesunken</i>	17,4	23,5	16,9	26,6	25,5	27,6	12,0	<b>22,0</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	32,7	30,1	25,4	23,8	22,1	16,1	22,2	<b>14,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	35,8	50,3	52,1	54,0	59,8	52,7	57,9	<b>54,2</b>
	<i>schlechter</i>	31,5	19,7	22,5	22,2	18,1	31,2	19,9	<b>31,8</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,2	92,5	84,7	86,7	90,3	88,9	83,7	<b>82,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	10,7	7,5	11,3	13,2	9,8	7,6	14,7	<b>16,1</b>
	<i>Ausland</i>	0,1	0,0	4,0	0,1	0,0	3,5	1,6	<b>1,7</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,3	18,0	17,6	13,3	4,5	24,9	18,1	<b>14,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,6	66,5	69,1	60,8	69,3	49,6	72,3	<b>64,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	17,2	15,5	13,3	25,9	26,1	25,5	9,5	<b>21,7</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	13,9	28,1	28,8	22,9	11,2	37,5	16,1	<b>19,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	64,6	56,4	64,4	52,4	68,3	45,0	76,4	<b>72,2</b>
	<i>fallend</i>	21,5	15,4	6,8	24,8	20,5	17,4	7,5	<b>8,1</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	29,0	23,9	18,1	16,3	21,4	20,3	23,6	<b>15,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	55,2	73,4	76,6	79,0	70,3	71,4	75,4	<b>74,7</b>
	<i>abnehmend</i>	15,8	2,7	5,3	4,7	8,3	8,3	0,9	<b>9,4</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	16,7	10,7	10,1	4,4	15,0	14,4	16,9	<b>10,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	80,6	84,8	88,0	94,7	80,3	79,0	79,0	<b>81,1</b>
	<i>fallend</i>	2,7	4,5	1,9	0,8	4,7	6,7	4,0	<b>8,0</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	29,8	37,3	46,5	33,0	27,1	27,7	12,3	<b>24,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	41,8	37,0	35,4	42,5	50,8	41,1	65,4	<b>41,9</b>
	<i>fallend</i>	16,2	8,6	8,5	7,8	9,1	14,4	14,4	<b>19,4</b>
	<i>keine</i>	12,3	17,1	9,6	16,7	13,0	16,9	7,9	<b>14,0</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,5	10,7	4,8	20,4	15,1	20,0	12,1	<b>16,2</b>
	<i>Innovation</i>	16,5	19,3	13,8	14,2	27,2	26,4	26,5	<b>26,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	14,8	18,7	34,1	35,1	31,0	32,0	40,9	<b>32,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,1	3,9	4,8	8,1	8,8	<b>8,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	44,0	34,5	38,5	43,9	71,6	60,7	64,3	<b>54,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,2	33,3	37,6	43,1	46,8	50,6	43,9	<b>33,1</b>
	<i>befriedigend</i>	52,3	63,1	59,5	55,7	50,6	46,6	51,9	<b>66,9</b>
	<i>schlecht</i>	11,5	3,6	3,0	1,2	2,6	2,8	4,2	<b>0,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,6	29,0	40,5	28,5	49,0	26,5	28,2	<b>31,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	47,2	56,6	32,7	45,9	24,4	58,5	47,3	<b>38,6</b>
	<i>gesunken</i>	31,2	14,3	26,8	25,6	26,7	15,0	24,5	<b>30,3</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	22,1	22,6	17,3	24,4	30,5	14,2	26,6	<b>3,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	42,9	72,4	50,5	65,5	62,6	66,4	65,2	<b>69,3</b>
	<i>schlechter</i>	35,1	5,0	32,2	10,2	6,9	19,4	8,3	<b>26,9</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	71,5	81,7	73,0	67,1	77,2	76,3	65,6	<b>61,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	28,1	18,3	18,4	32,5	22,8	10,0	34,4	<b>38,6</b>
	<i>Ausland</i>	0,4	0,0	8,7	0,4	0,0	13,7	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,1	9,7	12,7	18,3	0,5	28,1	24,9	<b>6,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	78,7	84,6	75,1	61,4	75,6	59,7	75,1	<b>79,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	12,2	5,7	12,2	20,3	23,9	12,3	0,0	<b>14,1</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,2	26,2	31,6	19,9	0,5	45,5	27,0	<b>7,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	54,1	63,4	60,5	60,6	75,1	42,3	73,0	<b>92,8</b>
	<i>fallend</i>	30,7	10,4	7,8	19,5	24,4	12,3	0,0	<b>0,0</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	36,3	25,1	2,7	6,9	8,0	16,5	22,4	<b>19,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	36,3	74,5	97,3	93,1	81,8	83,5	77,6	<b>64,8</b>
	<i>abnehmend</i>	27,4	0,4	0,0	0,0	10,3	0,0	0,0	<b>16,2</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	6,4	17,9	2,7	0,0	1,8	30,0	22,4	<b>2,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	85,8	72,0	96,5	99,2	93,8	70,0	73,4	<b>93,8</b>
	<i>fallend</i>	7,7	10,0	0,8	0,8	4,4	0,0	4,2	<b>3,5</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	23,5	51,3	42,2	33,7	32,6	50,4	1,7	<b>28,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,5	32,5	36,8	56,5	51,8	39,6	79,7	<b>53,2</b>
	<i>fallend</i>	10,5	5,9	13,5	2,0	0,0	5,0	16,6	<b>2,5</b>
	<i>keine</i>	17,5	10,3	7,6	7,7	15,6	5,0	2,1	<b>15,7</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,7	17,6	5,7	26,4	13,1	6,3	19,5	<b>10,2</b>
	<i>Innovation</i>	27,2	0,0	14,6	21,2	35,1	21,1	20,3	<b>25,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,4	46,2	36,8	52,0	35,1	41,8	53,5	<b>48,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,3	0,0	7,7	0,0	0,0	<b>9,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	29,4	23,3	39,5	38,4	63,6	48,8	57,7	<b>44,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Einzelhandel

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	77,3	59,9	38,5	49,4	27,3	38,0	47,4	<b>40,1</b>
	<i>befriedigend</i>	17,0	31,5	53,2	46,4	64,8	53,4	47,8	<b>50,0</b>
	<i>schlecht</i>	5,7	8,6	8,3	4,2	7,8	8,6	4,8	<b>9,9</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	48,1	43,5	7,1	34,6	16,7	25,7	42,2	<b>30,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	44,7	23,8	80,6	36,9	54,2	46,3	46,8	<b>41,4</b>
	<i>gesunken</i>	7,2	32,7	12,3	28,5	29,2	28,0	11,0	<b>28,6</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	41,6	28,1	31,4	28,5	24,0	22,4	27,7	<b>15,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	25,1	43,2	53,6	46,4	57,5	42,4	51,8	<b>51,4</b>
	<i>schlechter</i>	33,3	28,7	15,1	25,1	18,5	35,2	20,6	<b>33,5</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	94,0	97,8	91,7	95,8	98,4	88,8	86,2	<b>96,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	6,0	2,2	8,3	4,2	1,6	11,2	9,6	<b>3,2</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,3	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,6	25,2	21,0	19,4	10,9	21,7	27,1	<b>25,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	70,7	53,1	70,2	51,0	69,3	44,5	61,7	<b>48,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	11,8	21,7	8,7	29,7	19,8	33,8	11,2	<b>25,4</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,6	24,4	17,5	39,5	20,6	24,0	19,8	<b>27,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	62,5	58,0	74,2	43,4	65,1	60,1	68,7	<b>48,9</b>
	<i>fallend</i>	21,9	17,6	8,3	17,1	14,3	15,8	11,5	<b>23,4</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	17,8	13,6	26,6	27,8	25,0	20,1	24,9	<b>21,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	76,9	80,3	70,6	70,7	73,4	69,5	72,5	<b>77,5</b>
	<i>abnehmend</i>	5,3	6,2	2,8	1,5	1,6	10,5	2,6	<b>1,4</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	30,5	10,2	9,6	12,2	24,2	8,3	12,1	<b>12,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,3	88,9	87,2	86,3	72,9	77,3	87,2	<b>79,2</b>
	<i>fallend</i>	1,2	0,9	3,2	1,5	2,9	14,4	0,7	<b>8,4</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	30,1	19,2	28,0	34,5	16,2	22,0	11,2	<b>21,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	43,5	44,0	48,4	24,2	62,6	34,0	55,1	<b>34,4</b>
	<i>fallend</i>	11,3	13,0	6,4	19,1	9,0	20,6	17,8	<b>28,1</b>
	<i>keine</i>	15,2	23,8	17,2	22,2	12,2	23,4	15,9	<b>16,5</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	2,1	3,5	20,5	18,4	18,1	12,0	<b>27,1</b>
	<i>Innovation</i>	18,4	30,8	20,5	10,7	25,6	34,1	37,1	<b>21,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,2	3,4	7,1	22,1	23,6	21,5	20,9	<b>13,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7	11,0	1,1	<b>4,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	51,7	45,1	54,3	54,0	77,5	64,3	61,1	<b>66,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,7	32,3	37,1	44,4	39,2	32,7	43,5	<b>40,5</b>
	<i>befriedigend</i>	44,3	45,3	46,8	47,1	52,0	50,7	46,4	<b>57,7</b>
	<i>schlecht</i>	12,1	22,4	16,1	8,5	8,8	16,6	10,1	<b>1,9</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,5	12,7	18,3	28,6	17,6	21,7	29,3	<b>34,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,4	49,6	53,1	53,6	63,9	47,6	49,0	<b>52,9</b>
	<i>gesunken</i>	20,0	37,7	28,6	17,8	18,5	30,7	21,7	<b>12,4</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	18,8	17,1	20,1	31,4	13,6	11,9	34,5	<b>26,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	54,1	50,2	53,9	53,4	64,7	60,5	53,6	<b>67,9</b>
	<i>gesunken</i>	27,1	32,7	26,0	15,3	21,8	27,6	11,9	<b>5,2</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,1	7,1	7,0	21,1	9,4	8,6	20,9	<b>22,9</b>
	<i>ausreichend</i>	56,5	52,7	61,8	59,7	50,8	57,9	67,4	<b>60,5</b>
	<i>klein</i>	35,4	40,2	31,2	19,2	39,8	33,5	11,7	<b>16,5</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	22,1	15,7	16,6	19,5	14,2	4,3	14,3	<b>8,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,9	39,5	53,0	60,2	53,5	57,4	59,0	<b>71,7</b>
	<i>verschlechtert</i>	25,1	44,8	30,4	20,3	32,3	38,3	26,7	<b>19,9</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	72,3	64,6	68,8	73,0	72,0	72,2	79,0	<b>78,4</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	27,2	32,9	25,7	26,4	27,6	26,1	21,0	<b>21,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,5	2,5	5,5	0,5	0,4	1,7	0,0	<b>0,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,3	28,3	16,6	14,7	7,4	37,4	28,4	<b>29,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,3	58,5	58,0	66,0	49,5	48,7	62,2	<b>58,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	37,4	13,3	25,4	19,3	43,2	13,9	9,4	<b>12,4</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	8,7	28,4	18,5	18,0	5,6	39,9	21,8	<b>20,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	51,5	59,1	70,7	62,7	50,8	52,9	68,8	<b>67,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	39,8	12,5	10,8	19,3	43,6	7,2	9,4	<b>12,3</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,2	12,3	6,3	10,7	5,1	22,1	11,4	<b>10,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	77,5	79,0	84,0	74,1	72,1	66,0	82,6	<b>76,5</b>
	<i>abnehmend</i>	18,3	8,7	9,6	15,3	22,8	11,9	6,0	<b>13,4</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	20,6	17,7	16,1	16,2	29,2	23,4	12,3	<b>13,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	35,9	47,4	52,6	57,7	37,0	52,6	65,7	<b>56,4</b>
	<i>fallend</i>	23,0	9,0	15,0	8,1	9,8	6,7	4,4	<b>17,3</b>
	<i>keine</i>	20,5	25,8	16,3	18,0	24,1	17,3	17,6	<b>13,2</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,0	5,2	3,0	3,6	3,2	16,5	10,6	<b>10,3</b>
	<i>Innovation</i>	3,1	2,4	4,8	12,4	15,0	16,7	11,8	<b>18,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,1	12,8	8,5	24,8	19,6	21,9	19,8	<b>17,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,2	0,0	3,4	11,5	8,2	11,3	8,0	<b>6,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,7	53,4	60,8	64,7	67,4	75,4	71,5	<b>64,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,8	25,8	42,9	44,7	40,1	36,0	50,6	<b>43,3</b>
	<i>befriedigend</i>	34,2	46,3	39,7	45,1	49,2	44,5	41,7	<b>55,9</b>
	<i>schlecht</i>	18,0	27,8	17,4	10,2	10,7	19,4	7,7	<b>0,9</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,2	7,3	14,0	22,2	16,2	12,7	31,3	<b>32,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	58,0	52,0	60,9	59,5	64,2	56,0	51,3	<b>56,2</b>
	<i>gesunken</i>	25,7	40,7	25,0	18,3	19,7	31,3	17,5	<b>11,7</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	20,4	14,0	14,1	28,1	13,2	12,9	36,9	<b>34,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,9	50,7	61,7	54,6	66,8	62,3	49,0	<b>61,4</b>
	<i>gesunken</i>	26,8	35,3	24,2	17,4	20,0	24,8	14,2	<b>3,9</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,1	4,5	6,9	17,7	11,1	5,2	27,3	<b>34,6</b>
	<i>ausreichend</i>	57,8	50,8	65,3	58,7	52,8	69,0	61,5	<b>53,5</b>
	<i>klein</i>	34,1	44,7	27,8	23,6	36,1	25,8	11,3	<b>11,9</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,2	12,3	11,9	15,6	11,9	0,5	14,8	<b>6,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	50,4	36,0	61,4	59,3	55,9	62,0	63,1	<b>73,6</b>
	<i>verschlechtert</i>	25,4	51,7	26,7	25,1	32,2	37,5	22,1	<b>19,9</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	62,7	62,3	66,8	72,4	74,5	73,7	81,7	<b>71,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	36,4	37,7	31,6	26,8	25,3	24,1	18,3	<b>29,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,9	0,0	1,6	0,8	0,2	2,2	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,9	29,1	9,7	17,7	7,6	36,6	31,5	<b>28,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,6	62,1	63,3	64,5	46,2	51,5	57,9	<b>62,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	38,5	8,7	27,0	17,8	46,2	12,0	10,6	<b>9,0</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	9,2	27,1	12,1	18,7	2,5	40,0	19,8	<b>21,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,9	62,0	76,6	63,4	50,6	52,5	69,6	<b>66,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	40,9	10,9	11,3	17,8	46,9	7,5	10,6	<b>12,2</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,2	9,8	4,8	7,1	1,6	23,3	18,0	<b>11,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	80,0	83,6	85,0	76,2	78,0	67,2	74,0	<b>76,6</b>
	<i>abnehmend</i>	13,8	6,7	10,2	16,8	20,4	9,5	8,0	<b>11,8</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	21,1	19,9	16,8	16,4	23,0	16,8	9,6	<b>5,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	42,2	47,1	48,5	59,3	41,3	63,5	69,4	<b>62,7</b>
	<i>fallend</i>	17,4	10,6	18,3	7,3	11,8	7,3	2,7	<b>18,9</b>
	<i>keine</i>	19,3	22,4	16,4	17,0	23,9	12,4	18,3	<b>12,9</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,2	6,0	4,1	1,2	4,2	9,9	13,3	<b>8,4</b>
	<i>Innovation</i>	5,0	3,7	6,0	10,3	19,3	17,1	13,3	<b>21,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	6,4	11,2	2,4	24,4	10,9	17,3	24,6	<b>14,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,3	0,0	4,9	14,8	10,4	12,7	9,6	<b>8,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,5	54,5	65,9	73,0	67,5	75,2	75,6	<b>62,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	23,0	40,0	16,7	59,7	48,9	9,7	65,6	<b>42,1</b>
	<i>befriedigend</i>	75,5	36,5	79,2	35,3	46,7	77,3	25,8	<b>51,7</b>
	<i>schlecht</i>	1,5	23,5	4,2	5,0	4,3	13,0	8,6	<b>6,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	39,0	5,9	6,3	39,5	32,6	35,1	36,6	<b>47,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,0	36,5	87,5	37,8	44,9	35,7	46,2	<b>44,0</b>
	<i>gesunken</i>	2,0	57,6	6,3	22,7	22,4	29,2	17,2	<b>8,4</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	14,6	3,5	6,4	36,1	19,8	5,8	40,2	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	67,3	62,4	91,5	43,7	34,4	67,5	54,0	<b>94,3</b>
	<i>gesunken</i>	18,1	34,1	2,1	20,2	45,8	26,6	5,8	<b>5,7</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	4,0	0,0	6,4	26,1	3,1	0,8	19,4	<b>0,0</b>
	<i>ausreichend</i>	56,0	50,6	66,0	69,8	54,1	28,2	72,0	<b>64,8</b>
	<i>klein</i>	40,0	49,4	27,7	4,2	42,9	71,0	8,6	<b>35,2</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,5	5,9	6,3	32,8	31,6	1,9	14,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,0	32,9	75,0	61,3	45,9	72,7	68,8	<b>84,3</b>
	<i>verschlechtert</i>	24,5	61,2	18,8	5,9	22,4	25,3	17,2	<b>15,7</b>
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,7	58,8	100,0	100,0	88,0	90,1	100,0	<b>91,2</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	9,3	15,3	0,0	0,0	9,8	8,0	0,0	<b>8,8</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	25,9	0,0	0,0	2,2	2,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	29,4	0,0	7,6	1,0	14,9	0,0	<b>16,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	70,0	60,0	77,1	74,0	62,2	55,8	82,8	<b>67,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	30,0	10,6	22,9	18,5	36,7	29,2	17,2	<b>15,8</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	0,0	25,9	0,0	6,7	17,4	9,9	6,5	<b>17,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	69,5	67,1	77,1	74,8	45,9	78,2	76,3	<b>77,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	30,5	7,1	22,9	18,5	36,7	11,9	17,2	<b>5,3</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	0,0	32,5	17,4	9,7	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	64,5	89,4	86,0	49,4	63,3	56,5	96,8	<b>91,0</b>
	<i>abnehmend</i>	35,5	10,6	14,0	18,1	19,4	33,8	3,2	<b>9,0</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	27,5	4,5	6,0	16,9	28,6	38,4	17,2	<b>27,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	12,0	21,4	44,0	41,0	33,7	13,9	45,2	<b>39,9</b>
	<i>fallend</i>	40,0	4,5	16,0	9,6	6,1	10,6	12,9	<b>14,6</b>
	<i>keine</i>	20,5	69,7	34,0	32,5	31,6	37,1	24,7	<b>18,0</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,5	1,1	4,0	21,0	0,0	31,4	6,5	<b>23,6</b>
	<i>Innovation</i>	0,0	0,0	8,0	8,4	0,0	1,9	15,1	<b>6,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	2,3	2,0	16,0	29,6	11,5	0,0	<b>27,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	12,9	<b>1,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	76,5	23,6	60,0	52,1	68,4	75,0	66,7	<b>62,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

### Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 3. Quartal 2017

Fragestellung	Prädikat	2015	2016				2017		
		4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,5	51,1	62,1	46,2	35,2	41,2	71,1	<b>84,0</b>
	<i>befriedigend</i>	43,7	24,1	25,0	43,9	47,4	26,3	25,9	<b>15,1</b>
	<i>schlecht</i>	6,8	24,8	12,9	9,8	17,4	32,5	3,0	<b>0,8</b>
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	39,8	27,7	20,0	22,7	17,4	19,3	32,6	<b>54,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	47,6	47,5	71,4	54,5	64,6	42,1	53,3	<b>44,5</b>
	<i>niedriger</i>	12,6	24,8	8,6	22,7	17,9	38,6	14,1	<b>0,8</b>
3. Auslastungsgrad in Prozent		69,4	66,7	65,5	70,2	61,8	59,1		<b>74,3</b>
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	23,3	29,9	25,0	1,5	12,7	14,0	23,0	<b>44,5</b>
	<i>befriedigend</i>	53,9	35,0	58,6	72,0	62,0	45,6	68,9	<b>51,3</b>
	<i>schlecht</i>	22,8	35,0	16,4	26,5	25,4	40,4	8,2	<b>4,2</b>
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,1	97,7	84,6	93,9	100,0	100,0	88,9	<b>100,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	18,9	2,3	15,4	6,1	0,0	0,0	10,4	<b>0,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,3	12,4	10,0	0,8	14,1	43,9	10,4	<b>16,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	65,0	61,3	72,9	58,0	60,1	41,2	68,9	<b>60,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	26,7	26,3	17,1	41,2	25,8	14,9	20,7	<b>23,5</b>
7. Umsatz	<i>steigend</i>	9,2	26,3	15,7	16,0	17,8	33,3	4,4	<b>16,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	54,4	36,5	70,7	43,5	62,0	54,4	81,5	<b>61,3</b>
	<i>fallend</i>	36,4	37,2	13,6	40,5	20,2	12,3	14,1	<b>22,7</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,0	1,5	12,3	0,0	9,0	3,5	4,4	<b>8,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	87,4	81,9	76,2	74,5	84,1	89,6	<b>67,2</b>
	<i>fallend</i>	32,7	11,1	5,8	23,9	16,5	12,4	5,9	<b>24,4</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	8,7	18,3	29,2	30,6	23,9	26,3	16,3	<b>31,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	42,2	32,9	31,4	17,2	39,9	34,2	68,2	<b>47,0</b>
	<i>fallend</i>	15,1	19,7	12,4	26,1	6,6	15,8	0,7	<b>4,3</b>
	<i>keine</i>	34,0	29,2	27,0	26,1	29,6	23,7	14,8	<b>17,4</b>
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,5	5,8	1,4	35,8	8,0	11,4	0,7	<b>9,2</b>
	<i>Innovation</i>	3,4	6,5	15,7	29,9	29,6	31,6	39,3	<b>30,3</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,0	7,2	1,4	17,9	8,0	7,9	11,8	<b>8,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	3,9	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	5,9	<b>10,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,8	64,0	73,6	73,1	69,0	68,4	83,7	<b>79,8</b>
11. Preise	<i>zunehmend</i>	25,2	13,4	17,4	25,4	35,2	42,1	20,0	<b>24,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,8	86,6	82,6	74,6	64,8	57,9	80,0	<b>75,7</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>

**IMPRESSUM:**

© 2017 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)

E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand: Oktober 2017